

Jahresbericht

Privatuniversität Schloss Seeburg

Fünfzehntes Berichtsjahr

15. September 2021 bis 14. September 2022
(Studienjahr)

Privatuniversität Schloss Seeburg
Seeburgstraße 8
5201 Seekirchen am Wallersee



Inhalt

1	Weiterentwicklung der Privatuniversität	1
2	Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, Forschung, Internationalisierung und Kooperationen.....	3
2.1	Studien und Lehre	3
2.2	Forschung	5
2.3	Internationalisierung	8
2.4	Nationale und internationale Kooperationen	10
3	Entwicklungen in den Bereichen Studierende und Personal	12
3.1	Studierende	12
3.2	Personal	16
4	Finanzierung	20
5	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	21
6	Gleichstellung der Geschlechter.....	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Durchschnittsnote Serviceevaluierung	4
Abbildung 2: Entwicklung Evaluierung der Module	5
Abbildung 3: Anzahl der an der Privatuniversität Schloss Seeburg entstandenen Publikationen nach Kategorien 1-2* und summativer SSCI-Impactfaktor 2021 im Fünf-Jahresvergleich	6
Abbildung 4: Drittmittelakquisition im Berichtszeitraum	7
Abbildung 5: Konferenzteilnahmen im Berichtszeitraum nach Conference Presentation und Conference Proceeding	10
Abbildung 6: Entwicklung Anzahl immatrikulierten Studierenden	13
Abbildung 7: Entwicklung Betreuungsrelation	14
Abbildung 8: Verteilung neu immatrikulierte Studierende nach Herkunft	15
Abbildung 9: Alter beim Einstieg ins Bachelorstudium	15
Abbildung 10: Entwicklung wissenschaftliches Personal	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verteilung der Studierenden auf die akkreditierten Studien- und Universitätslehrgänge im Berichtszeitraum	12
Tabelle 2: Anzahl Studierende in ULGs mit 60 ECTS Credits	13
Tabelle 3: Studiengebühren im Studienjahr 2021/2022	16
Tabelle 4: Hauptberufliches wissenschaftliches Personal zum 31.08.2022	16
Tabelle 5: Internes nebenberufliches wissenschaftliches Personal zum 31.8.2022	17
Tabelle 6: Externe Dozierende im Berichtszeitraum	18
Tabelle 7: Nicht-wissenschaftliches Personal zum 31.8.2022	18
Tabelle 8: Ein- und Austritte im Berichtszeitraum 2021/22	19

Vorwort

Der fünfzehnte Jahresbericht der Privatuniversität Schloss Seeburg dokumentiert die positive und planmäßige Entwicklung der Privatuniversität für das Studienjahr 2021/22 gemäß den Vorgaben der Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung 2021.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg wurde im Berichtszeitraum erfolgreich für die Dauer von sechs Jahren re-akkreditiert. Dies bestätigt die positive, durch hohe Qualität geprägte Entwicklung der Privatuniversität in der vergangenen Akkreditierungsperiode. Entsprechend dem Entwicklungsplan wurde der personelle und thematische Ausbau des wissenschaftlichen Personals vorangetrieben sowie weitere Maßnahmen zur Erweiterung der organisatorischen und räumlichen Infrastruktur eingeleitet. Lehre, Forschung, administrative Prozesse und das Qualitätsmanagement wurden auf hohem Niveau weiterentwickelt.

Den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ebenso wie bei der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria danken wir für die Unterstützung und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Univ.-Prof. Dr. Alexandra Zaby
Rektorin

1 Weiterentwicklung der Privatuniversität

Im Februar 2022 wurde der Prozess der institutionellen Re-Akkreditierung der Privatuniversität Schloss Seeburg erfolgreich abgeschlossen und diese wurde durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria erneut für die Dauer von sechs Jahren unter Auflagen re-akkreditiert.

Im Berichtszeitraum hat sich die Privatuniversität Schloss Seeburg ihrem Leitbild und den Zielen des Entwicklungsplans folgend kontinuierlich weiterentwickelt, wobei die Ergebnisse der Re-Akkreditierung mitberücksichtigt wurden. Wie in den vergangenen Jahren wurden alle akkreditierten Studiengänge: Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Bachelor Sport- und Eventmanagement, Bachelor Wirtschaftspsychologie, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Wirtschaftspsychologie und das Doktoratsstudium Innovation & Creativity Management angeboten und durchgeführt. Auch die Zufriedenheit der Studierenden mit der Qualität der Lehre und ihrem Studium im Allgemeinen befand sich trotz der anhaltenden Pandemie auf einem hohen Niveau. In Übereinstimmung mit dem Universitätsentwicklungsplan wurden Maßnahmen zur Erweiterung der Personal- und der Sachausstattung getroffen. Im Zuge des semi-virtuellen Lehr- und Studienkonzepts führte die Privatuniversität Schloss Seeburg im Berichtszeitraum erneut Lehre in den Bachelorstudiengängen, in Ergänzung zum akkreditierten Standort der Privatuniversität in Seekirchen am Wallersee, zum Teil auch an der Präsenzstätte 1220 Wien, Seestadt Aspern, durch.

Im Studienjahr 2021/22 wurde die Drittmittel-basierte Forschung weiter ausgebaut und die institutionellen Rahmenbedingungen weiterentwickelt, um die Drittmittelforschung zukünftig noch stärker voranzutreiben (siehe Abschnitt 2.2).

Organisatorische Weiterentwicklungen können auch im Bereich des Regelwerks der akademischen Abläufe berichtet werden:

Basierend auf der Aufforderung der Gutachterinnen und Gutachter, die im Rahmen der Re-Akkreditierung formuliert wurde, hat die Privatuniversität Schloss Seeburg ihre Zulassungsordnung angepasst, was den Ablauf des Zulassungsverfahrens betrifft, gleichzeitig wurden auch die Anforderungen an die Zulassungsunterlagen angepasst und eine Regelung zu Ergänzungsprüfungen aufgenommen (siehe Anlage A.3).

Die Promotionsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg wurde in mehreren Bereichen, basierend auf den Erfahrungen mit den ersten erfolgreich abgeschlossenen Promotionsverfahren,

präzisiert und ergänzt, zusätzlich wurden die Zulassungsvoraussetzungen detaillierter geregelt (siehe Anlage A.5).

Im Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie wurde im Berichtszeitraum der Schwerpunkt C: „Konsumentenverhalten“ basierend auf den aktuellen Entwicklungen überarbeitet und in „Digitale Psychologie für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft“ umbenannt (siehe Anlage A.1).

Kleinere Anpassungen bezüglich Abmeldung vom Modul und Einsicht in bewertete Prüfungen wurden in der Allgemeinen Prüfungsordnung beschlossen (siehe Anlage A.4).

Das QM-System der Privatuniversität Schloss Seeburg wurde dem Entwicklungsplan entsprechend weiter ausgebaut, dies betrifft vor allem die Bereiche internes Berichtswesen und das Prozessmanagement. Neue Prozessbeschreibungen wurden basierend auf der ISO:9001 Norm entwickelt, diese bilden die Basis für das neu entwickelte Prozesshandbuch der Privatuniversität Schloss Seeburg.

Das gesamte Qualitätsmanagement der Privatuniversität Schloss Seeburg wurde – wie auch alle anderen organisatorischen Bereiche der Universität – im Rahmen der institutionellen Re-Akkreditierung extern überprüft und die Anmerkungen und Empfehlungen der Gutachterinnen und Gutachter flossen dabei entsprechend in die Weiterentwicklungen des Qualitätsmanagements ein. Die zweite Version des QM-Handbuchs wurde finalisiert und auf der Homepage veröffentlicht ([QM-Handbuch Version 2.0](#)). Der Prozess der Einbindung der Stakeholder der Privatuniversität Schloss Seeburg wurde einer kritischen Betrachtung unterzogen und darauf basierend die QM-Stabsstelle beauftragt eine Stakeholderanalyse durchzuführen und Handlungsempfehlungen auszuarbeiten. Eine Arbeitsgruppe Forschung, bestehend aus Universitätsprofessorinnen und -professoren der Privatuniversität Schloss wurde im Sommersemester 2022 ins Leben berufen, die u.a. mit der Finalisierung der Richtlinien für gute wissenschaftliche Praxis beauftragt wurde. Die ersten Ergebnisse und Umsetzungen beider Themen sind für das Wintersemester 2022/23 geplant.

2 Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, Forschung, Internationalisierung und Kooperationen

2.1 Studien und Lehre

Im Studiengang Master Wirtschaftspsychologie wurde der Schwerpunkt „Konsumentenverhalten“ zu einem Schwerpunkt "Digitale Psychologie für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft“ weiterentwickelt (Siehe Anlagen A.1 und A.2). Mit dieser Überarbeitung sollte sichergestellt werden, dass moderne und von den Studierenden hoch bewertete Inhalte für die nächsten Jahre im Curriculum vertreten sind. Diese Themen sind unter anderem nachhaltiger Konsum, gutes Entscheiden in digitalen Umwelten und die Akzeptanz technologischer Innovationen. Die Überarbeitung soll zudem eine stärkere Profilbildung der Studierenden ermöglichen.

Im Bereich der Weiterbildung können neue Entwicklungen hinsichtlich der Universitätslehrgänge berichtet werden. Diese wurden Großteils durch die Gesetznovelle, die im Oktober 2021 in Kraft getreten ist, initiiert. So wurde durch den Senat beschlossen, den bestehenden, akkreditierten Universitätslehrgang General Management mit Wintersemester 2022/23 einzustellen. Den Studierenden wird, entsprechend der Übergangsregelung im Gesetz, eine Frist im Ausmaß der dreifachen Regelstudienzeit zum Beenden des Studiums eingeräumt.

Im Rahmen der Neustrukturierung der Weiterbildung an der Privatuniversität Schloss Seeburg wurden unter Beteiligung von allen Stakeholdern und mit Genehmigung vom Senat drei neue Universitätslehrgänge entwickelt: MBA in Digitalisierung, MBA in Leadership und MBA in Management. Diese wurden dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bereits bekanntgegeben. Der Start der Programme ist für das Studienjahr 2022/23 bzw. 2023/24 geplant.

Im Sommersemester 2022 war die Privatuniversität Schloss Seeburg Opfer eines Cyber-Angriffs, der die technische Infrastruktur im Rechenzentrum unseres IT-Partners betraf. Der gesamte universitäre Betrieb wurde durch den vom Hackerangriff verursachten großflächigen Serverausfall beeinträchtigt. Im Zeitraum vom 22.05.2022 bis 24.06.2022 war der Zugriff auf die Moodle Lernplattform nur eingeschränkt möglich. Aus diesem Grund wurden, um für die Studierenden einen uneingeschränkten Studienbetrieb aufrecht erhalten zu können, die Modulinhalte auf MS Teams übertragen. Zudem wurden auch die Abgabefristen von Studienarbeiten sowie studienbegleitenden Leistungsnachweisen um den jeweils entsprechenden Zeitraum verlängert, sodass es trotz des Cyber-Angriffs zu keiner Benachteiligung der Studierenden kommen konnte. Das Krisenteam, geleitet von der Kanzlerin der Privatuniversität, stand jederzeit in intensivem Austausch mit den Studierenden und hat alle

Maßnahmen unmittelbar kommuniziert, wodurch die Transparenz der unternommenen Schritte gewährleistet wurde.

Betroffen waren zum Teil auch die mit der Lernplattform Moodle verknüpften Tools, wie z.B. das Evaluierungstool. Aus diesem Grund kam es zu einem Teilverlust der Evaluierungsergebnisse der Module aus dem Sommersemester 2022. Die Belastbarkeit der verbliebenen Daten ist entsprechend gering. Die Serviceevaluierung traf es in diesem Zusammenhang noch stärker als die Evaluierung der Lehre, weshalb im Berichtszeitraum nur die Ergebnisse des Wintersemesters 2021/22 ausgewertet und im Vergleich berücksichtigt wurden. Diese zeigen weiterhin eine hohe Zufriedenheit mit allen Bereichen der Organisation und Verwaltung.

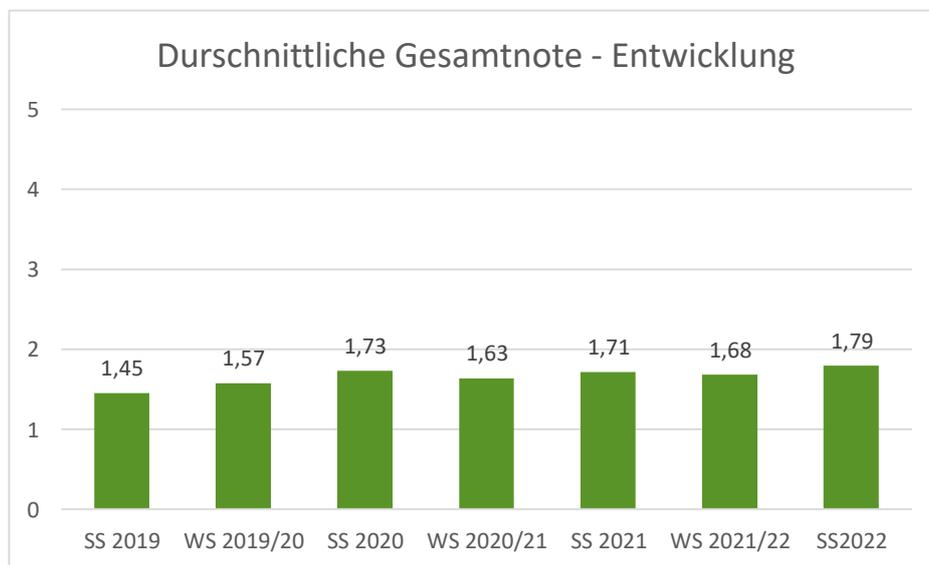


Abbildung 1: Durchschnittsnote Serviceevaluierung

Die Zufriedenheit der Studierenden mit der Lehre war auch im Berichtszeitraum auf konstant hohem Niveau, die Module im Sommersemester weisen bedingt durch die vom Hackerangriff verursachten Umstellungen leicht schlechtere Ergebnisse auf, die allerdings nicht als Indikator der Entwicklung der allgemeinen Qualität der Lehre interpretiert werden dürfen.

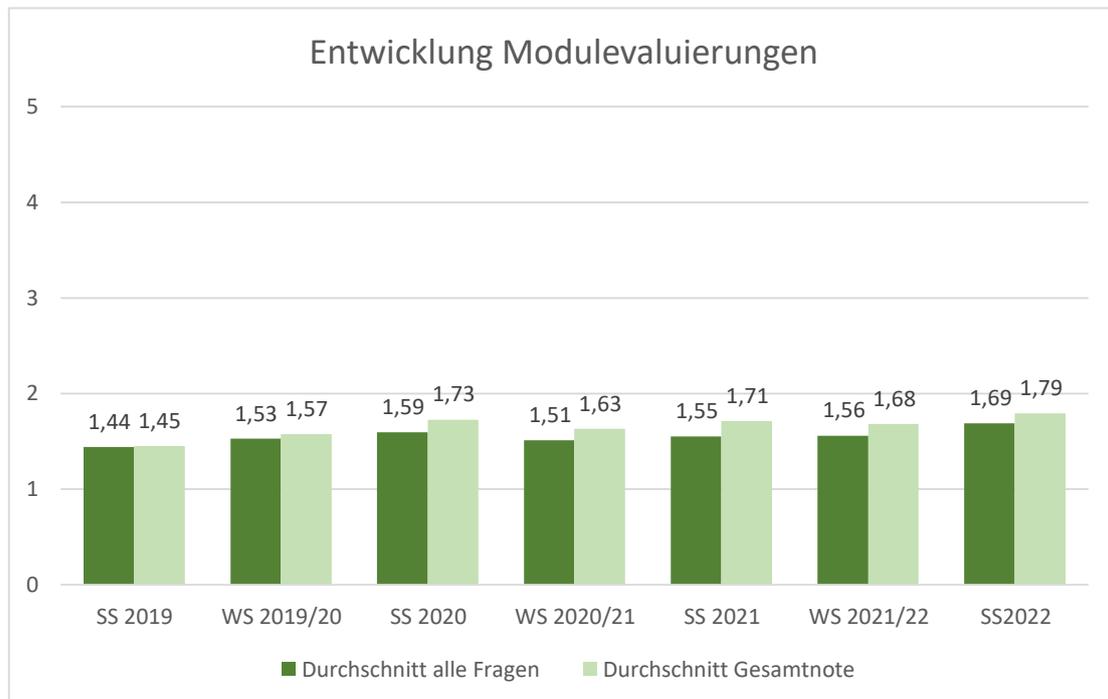


Abbildung 2: Entwicklung Evaluierung der Module

Einige Prozesse in der organisatorischen Abwicklung der Lehre wurden weiter optimiert bzw. neu aufgesetzt. So wurde z.B. die Anmeldung in die Module im Doktoratsstudium über die Moodle-Lernplattform angepasst, da es hier in der Vergangenheit oft Unzufriedenheiten seitens der Studierenden gegeben hatte. Die Studierenden sehen nun beim Ersteintritt zu Semesterbeginn eine Übersicht der Module für das ganze Semester und bestätigen aktiv die Auswahl bzw. können sich aus den einzelnen Modulen abmelden. Durch eine Erweiterung der Eidesstattlichen Erklärung für Studienarbeiten und Abschlussarbeiten und die entsprechende Anpassung der Richtlinie für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, die nun auch die Zitierung von eigenen Seminararbeiten mitberücksichtigen, wurde die Sicherstellung der guten wissenschaftlichen Praxis weiter optimiert und Studierende für diese Thema sensibilisiert.

2.2 Forschung

Forschung sowie deren Transfer in Lehre und Praxis findet an der Privatuniversität Schloss Seeburg im Rahmen von vier definierten Forschungsschwerpunkten – Creativity and Innovation, Economic Decision Making, Relational Career Research sowie Marketing and Sports – statt. Basierend auf dem Ergebnis der Re-Akkreditierung und den erteilten Auflagen wurde ein Prozess der Überarbeitung und

Neudefinition der Forschungsbereiche und Forschungsschwerpunkte in die Wege geleitet, der im Laufe des nächsten Berichtszeitraums abgeschlossen werden soll.

In sämtlichen Forschungsbereichen wird intensiv mit nationalen und internationalen publikationsorientierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern anderer Hochschulen kooperiert. Darüber hinaus werden publikationsorientierte Dissertationsprojekte betreut. Die Forschungserträge werden in international führenden Zeitschriften veröffentlicht, auf in der Scientific Community anerkannten Konferenzen präsentiert und wenn möglich mit qualifizierten Drittmitteln gefördert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über peer-reviewte und gerankte Publikationen der letzten fünf Kalenderjahre und die Entwicklung des summativen Impactfaktors und veranschaulicht die positive Entwicklung des Forschungsoutputs der Privatuniversität Schloss Seeburg.

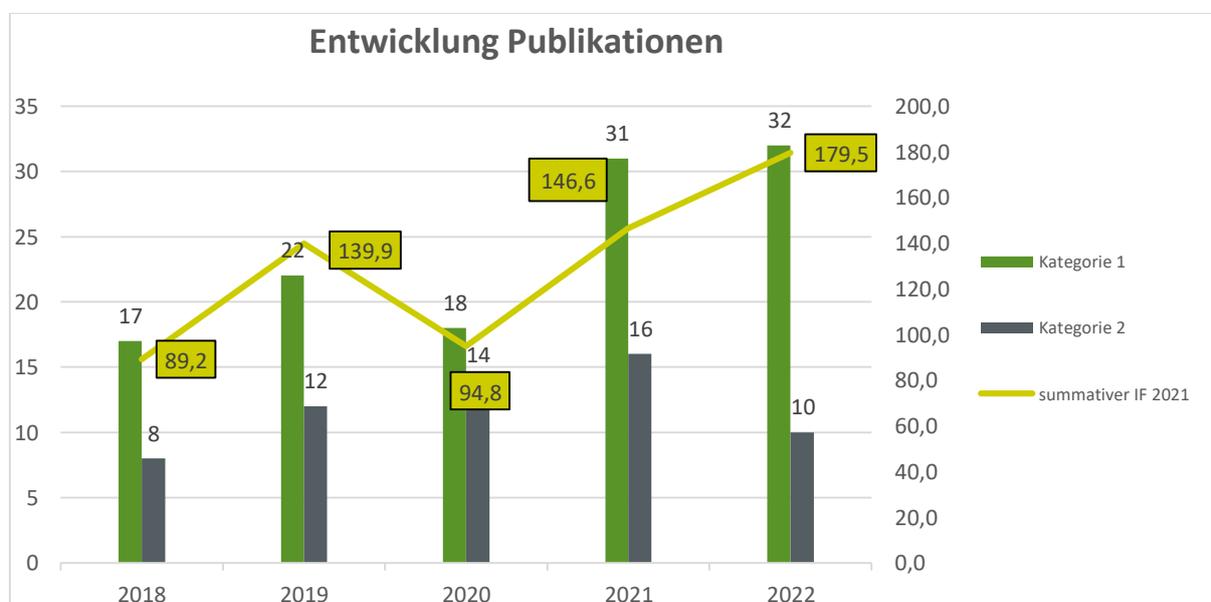


Abbildung 3: Anzahl der an der Privatuniversität Schloss Seeburg entstandenen Publikationen nach Kategorien 1-2* und summativer SSCI-Impactfaktor 2021 im Fünf-Jahresvergleich

Die Liste der Publikationen der Kategorien 1-2 im Berichtszeitraum befindet sich im Anlage A.6

*Die angegebenen Kategorien werden wie folgt definiert:

Kategorie 1: Beiträge, die

- (a) einem Review-Prozess unterzogen wurden und
- (b) entweder einen ausgewiesenen SSCI-Impactfaktor 2021 größer gleich 1,8 haben und/oder ein Jourqual 3.0-Ranking des VHB von mindestens B haben.

Kategorie 2: Beiträge, die

- (a) einem Review-Prozess unterzogen wurden und
- (b) entweder einen ausgewiesenen SSCI-Impactfaktor 2021 im Range von [0; 1,8] haben und/oder ein Jourqual 3.0-Ranking des VHB im Range von [C; D] haben.

Die Privatuniversität war im Berichtszeitraum auch in zahlreichen Drittmittelprojekten, mitunter einigen Verbundprojekten aktiv, die u.a. durch die Europäische Union, den Bund und das Land Salzburg finanziert wurden, beispielsweise handelte es sich um zwei Horizon 2020 Projekte, die im Bereich der innovativen Nachhaltigkeit angesiedelt sind: RENERgetic und DECIDE.

Ziel des **RENERgetic**-Projekts (Laufzeit: 04/2021-04/2024; <https://www.renergetic.eu/>) ist es, die Verbesserung der Effizienz und der Energieautarkie, die Beteiligung der Gemeinschaft und die sozioökonomische Lebensfähigkeit von drei städtischen Energieinseln zu demonstrieren. Diese sind die New Docks in Gent (BE), der Warta-Campus in Poznan (PL) und der Krankenhaus- und Forschungscampus in Segrate-Mailand (Italien). RENERgetic befähigt Gemeinschaften für erneuerbare Energien auf einer Qualitätsökonomie zu begründen und fördert ihre Beteiligung an Prozessen, die für lokale Gemeinschaften traditionell verborgen sind, wie z. B. die Wärmeversorgung.

DECIDE (Laufzeit: 6/2020-5/2023, <https://decide4energy.eu/>) ist ein Horizon-2020-Projekt, das darauf abzielt, ein besseres Verständnis dafür zu erlangen, wie Energiegemeinschaften und Energieeffizienzdienstleistungen aufgebaut und verwaltet werden. An dem Projekt sind Partner aus sechs europäischen Ländern beteiligt, darunter Österreich und Deutschland. Es soll ermittelt werden, welche Art von Kommunikation und Interaktion am besten geeignet ist, um die Teilnahme an Energiegemeinschaften für bestimmte Arten von Einzelpersonen und Gruppen zu fördern. Das erlangte Wissen soll in Pilotprojekten in ganz Europa getestet und weitergegeben werden.

Die folgende Grafik zeigt die neu eingeworbenen Drittmittel im Studienjahr 2021/22, die Projekte, deren Finanzierung fortgesetzt wurde (wie Horizon 2020), werden hier nicht mitberücksichtigt:

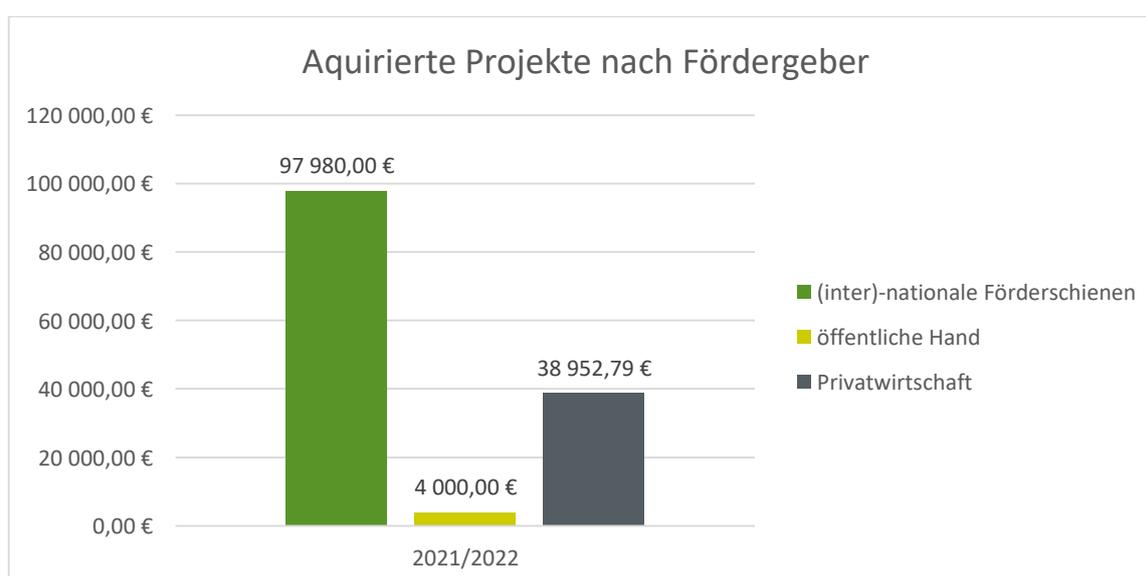


Abbildung 4: Drittmittelakquisition im Berichtszeitraum

Transfer der gewonnenen Forschungserkenntnisse in Praxis und Lehre findet beispielsweise in Form von Vorträgen vor Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertretern, Medienbeiträgen und Lehrforschungsprojekten statt. Ein besonders wichtiger Transferaspekt ist die Kooperation mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen mit dem Ziel gesellschaftliche Herausforderungen bzw. Probleme der Wirtschaftspraxis gemeinsam zu lösen. Im Rahmen dieser Projekte werden Studierende aktiv miteinbezogen und an die Forschung herangeführt.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg organisiert auch selbst regelmäßig Forschungsvorträge und -workshops von und mit internen und externen Forschenden. Die Vorträge sind allen interessierten Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden, Forschenden sowie Praktikerinnen und Praktikern zugänglich. Im Berichtszeitraum fanden coronabedingt insgesamt 7 Forschungsseminare in hybrider Form statt, zu den Vortragenden zählten u.a. Wissenschaftler von der WU Wien, Birkbeck University of London, TU München und Vrije Universiteit Amsterdam. Eine genaue Übersicht der abgehaltenen und geplanten Forschungsseminare ist auf der Homepage unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.uni-seeburg.at/forschung/forschungsseminare/>.

2.3 Internationalisierung

Entsprechend ihrem Leitbild verfolgte die Privatuniversität Schloss Seeburg im Berichtszeitraum weiter die strategischen Ziele der Internationalität und Mobilität. Am 6. 4. 2022 fand im Rahmen eines OeAD-Projektes an der Privatuniversität Schloss Seeburg der Beratungsbesuch von zwei nationalen Expertinnen für den Europäischen Hochschulraum, Mag. Christina Raab (Universität Innsbruck) und Prof. Mag. phil. Susanne Linhofer (Pädagogischen Hochschule Steiermark) statt. Die Hauptthemen der Beratung, an denen von der Seite der Privatuniversität Vertreterinnen und Vertreter sowohl vom wissenschaftlichen als auch nicht-wissenschaftlichen Personal teilgenommen haben, waren die Anerkennungsfragen, Micro-Credentials, Internationalisierungsstrategie und als Querschnittsthema die soziale Dimension. Der Besuch hat viele wichtige Impulse für die Weiterentwicklung aber auch konkrete Ratschläge zur Verbesserung (z.B. im Bereich der Ausgestaltung der Diploma Supplements und der Homepage) gebracht, diese wurden anschließend in diversen Organisationseinheiten diskutiert und ein (Zeit-)plan zu deren Umsetzung vorbereitet. So wurden Überarbeitungen der Homepage und der Unterlagen für Incoming Studierende in die Wege geleitet, die bis Ende des nachfolgenden Berichtszeitraums abgeschlossen werden sollen, eine Anpassung des im Diploma

Supplement benutzten Wordings (z.B. „ECTS Credits“ statt „ECTS“) durchgeführt, sowie längerfristige Ziele im Bereich der Internationalisierung und Mobilität neu diskutiert und gesetzt.

Im Einklang mit der geplanten Entwicklung der Privatuniversität Schloss Seeburg, den Empfehlungen der nationalen Expertinnen des Europäischen Hochschulraums und den Anforderungen im Rahmen der Re-Akkreditierung hat die Universitätsleitung eine Arbeitsgruppe für internationale Kooperationen ins Leben gerufen, in der Mitglieder sowohl von wissenschaftlichem als auch nicht-wissenschaftlichem Personal vertreten sind. Diese arbeitete in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung an der Erstellung der Internationalisierungsstrategie, entwickelt diese stetig weiter und ist in weiterer Folge auch für das Monitoring zuständig. Im Sinne von innovativen Internationalisierungskonzepten wurde im Berichtszeitraum an der Privatuniversität Schloss Seeburg der Internationalisation@home ein hoher Wert beigemessen, wobei die Privatuniversität bemüht war, den interkulturellen Austausch innerhalb der Gruppen von Studierenden und Dozierenden zu fördern, wozu das blended learning Format der Lehrveranstaltungen bestens geeignet ist.

Erfreulich in diesem Kontext ist der steigende Anteil an ausländischen Studierenden, bei den Neueinschreibungen ist dieser im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum von 6% auf 10% gestiegen, wobei die deutschen Studierenden, wie im österreichischen Hochschulraum üblich, die klare Mehrheit darstellen. Der Anteil ausländischer Gäste in den regelmäßig stattfindenden Forschungsseminaren, die im vorherigen Kapitel 2.2 beschrieben sind, spiegelt die Starke interanationale Vernetzung im Bereich der Forschung und bildet in vielen Fällen die Grundlage für neue institutionelle Kooperationen oder deren Vertiefung.

Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen eines neuen Grant Agreements mit der OeAD die Finanzierung eines Blended Intensive Programms im Bereich Sustainability & Digitalisation in Sports Events bewilligt. Die Durchführung mit Teilnehmenden von Partnerhochschulen aus Italien, Kroatien, Griechenland und Deutschland ist für Sommersemester 2023 geplant.

Die Vernetzung innerhalb der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Community wird unter anderem über die Teilnahme an Fachkonferenzen realisiert. Auch im Studienjahr 2021/22, trotz den pandemiebedingten Einschränkungen, erfolgte eine rege Teilnahme an Konferenzen und Symposien.



Abbildung 5: Konferenzteilnahmen im Berichtszeitraum nach Conference Presentation und Conference Proceeding

Die Tabelle mit den einzelnen Konferenzbeiträgen kann der Anlage A.7 entnommen werden.

2.4 Nationale und internationale Kooperationen

Die Privatuniversität Schloss Seeburg ist seit ihrer Gründung an der zunehmenden globalen Orientierung von Unternehmen und Wissenschaft ausgerichtet. Nationale und internationale wissenschaftliche Kooperationen sind dementsprechend ein integraler Bestandteil ihres Selbstverständnisses, welches einerseits durch wissenschaftliche Kooperationen der Professorinnen und Professoren mit ihren Forschungspartnerinnen und -partnern und andererseits auf unterschiedlichen Institutionalierungsgraden mit Partnerinnen und Partnern im In- und Ausland gelebt wird.

Die bereits bestehenden Kooperationen mit Partnerhochschulen aus Deutschland, Kroatien, Italien, Niederlande, Tschechien, Griechenland und der Türkei wurden verlängert bzw. weiter ausgebaut und vertieft. Zudem ist die Privatuniversität engagiert, neue Partnerhochschulen für Kooperationen zu finden und setzt(e) erste Schritte. Ziel dieser institutionellen Kooperationen ist neben der Studierenden- und Mitarbeitendenmobilität, die verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen von internationalen Forschungsprojekten.

Im Rahmen der Studierenden- bzw. der Mitarbeitendenmobilität, die Großteils über das Erasmus+ Programm abgewickelt werden, ermöglicht die Privatuniversität Schloss Seeburg den internationalen Austausch von Studierenden bzw. des Universitätspersonals. Pandemiebedingt waren im Berichtszeitraum die Mobilitäten eingeschränkt, wo es möglich und sinnvoll war, wurde auf eine virtuelle Form des Austausches mit den Partnern ausgewichen, wie z.B. Virtual International Week der

Mendel Universität in Brunn, an dem zwei Mitarbeitende der Privatuniversität Schloss Seeburg teilgenommen haben. Im Bereich der klassischen Erasmus+ Staff Mobility vor Ort konnten zusätzlich zwei Incoming Mobilities im Bereich des Job Shadowings verzeichnet werden, somit lag die Anzahl der Staff Mobilities auf dem gleichen Niveau, wie im vorherigen pandemiegeprägten Berichtszeitraum. Auch studentische Erasmus+ Mobilität fand trotz der Pandemie statt. Insgesamt absolvierten drei Studierende jeweils ein Semester bei einer Partnerhochschule im Ausland.

Im Bereich nachhaltige und innovative Mobilität wurde die Zusammenarbeit mit regionalen Stakeholdern im Berichtszeitraum intensiviert. Im Rahmen des Projektes „Mobilitätszentrum Salzburger Seenland – Mobilitätslücken schließen“, einem LEADER-Projekt finanziert durch die Europäische Union, den Bund und das Land Salzburg, wird weiterhin eng mit dem Regionalverband Salzburger Seenland zusammengearbeitet. Im Projekt wurden weitere Kooperationen mit regionalen Arbeitgebern zu neuen Ansätzen des Pendelns initiiert, und mit dem Bundesgymnasium Seekirchen startete eine Zusammenarbeit zu Fragen nachhaltiger Mobilität.

3 Entwicklungen in den Bereichen Studierende und Personal

3.1 Studierende

Die Verteilung der Studierenden auf die akkreditierten Studien- und Lehrgänge im Berichtszeitraum ist in folgender Tabelle dargestellt:

Abschluss	Name des Studiengangs / Universitätslehrgangs	Studierende				Absolvent*innen	Studienabbrecher*innen	
		Anzahl der Studienanfänger*innen per 15.9.2021	Anzahl der Studienanfänger*innen per 15.3.2022	Anzahl der immatrikulierten Studierenden per 14.9.2022	Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden per 14.9.2022	Anzahl der Absolvent*innen per 14.9.2022	Anzahl der Studienabbrecher*innen per 14.9.2022	Drop-Out-Rate im Berichtsjahr
Bachelor of Science	Betriebswirtschaftslehre	76	1	241	189	54	17	5,4%
Bachelor of Science	Sport- & Eventmanagement	38	0	220	160	66	15	5,0%
Bachelor of Science	Wirtschaftspsychologie	51	0	183	157	62	9	3,5%
Master of Science	Betriebswirtschaftslehre	33	2	124	98	24	4	2,6%
Master of Science	Wirtschaftspsychologie	11	0	43	39	16	0	0,0%
Master of Business Administration	General Management	18	3	50	24	5	1	1,8%
Doktor rer. soc. oec.	Doktorat Innovation & Creativity Management	5	10	52	NN	4	4	6,7%
Gesamt		232	16	913	667	231	50	4,2%

Tabelle 1: Verteilung der Studierenden auf die akkreditierten Studien- und Universitätslehrgänge im Berichtszeitraum

In den Universitätslehrgängen im Umfang von 60 ECTS Credits war im Berichtszeitraum folgende Anzahl von Studierenden außerordentlich immatrikuliert:

	Anzahl Studierende zum 15.09.2021	Anzahl Studierende zum 14.09.2022	Anzahl Absolvent*innen im Zeitraum
Akademische*r Betriebswirt*in	31	41	6
Akademische*r Immobilienmanager*in	21	22	3
Akademische*r Immobilienmakler*in	26	27	5
Akademische*r Expert*in für Immobilienbewertung	13	15	3
**Akademische*r Versicherungsmanager*in	0	1	0
**Akademische*r Versicherungsmakler*in	0	1	0
GESAMT Universitätslehrgänge mit 60 ECTS Credits	91	107	17

Tabelle 2: Anzahl Studierende in ULGs mit 60 ECTS Credits

**Das Programm wurde im Juli 2022 eingeführt.

Zusätzlich haben 33 Studierende das on-line Weiterbildungsangebot (Universitätslehrgänge im Umfang von bis zu 30 ECTS Credits) besucht.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Studierendenzahlen an der Privatuniversität Schloss Seeburg in den vergangenen drei Berichtsjahren:

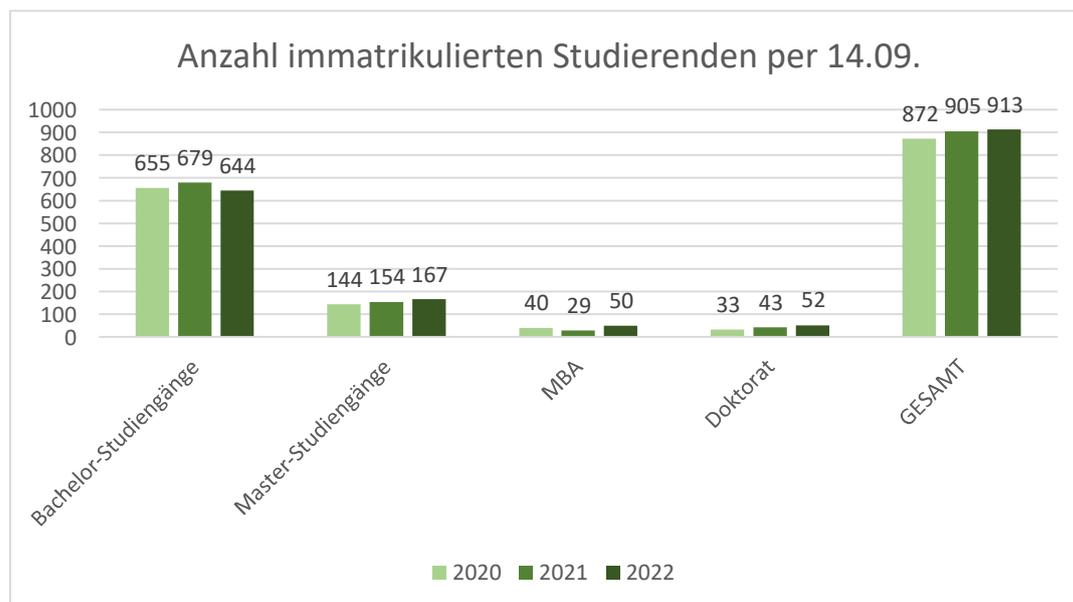


Abbildung 6: Entwicklung Anzahl immatrikulierten Studierenden

Im Berichtszeitraum lag die Betreuungsrelation von hauptberuflich wissenschaftlichem Personal und Studierenden in den akkreditierten Studien- und Lehrgängen bei 1:41. Zieht man nur die prüfungsaktiven Studierenden heran, lag die Betreuungsrelation bei 1:30. Diese beiden Zahlen zeigen eine weitere Verbesserung der Betreuungsrelation an der Privatuniversität Schloss Seeburg im

Vergleich zu den vergangenen Berichtszeiträumen (siehe Abbildung 6). Diese wurde durch die Verstärkung des wissenschaftlichen Personals ermöglicht, wie die Zahlen im Kapitel 3.2 darlegen.

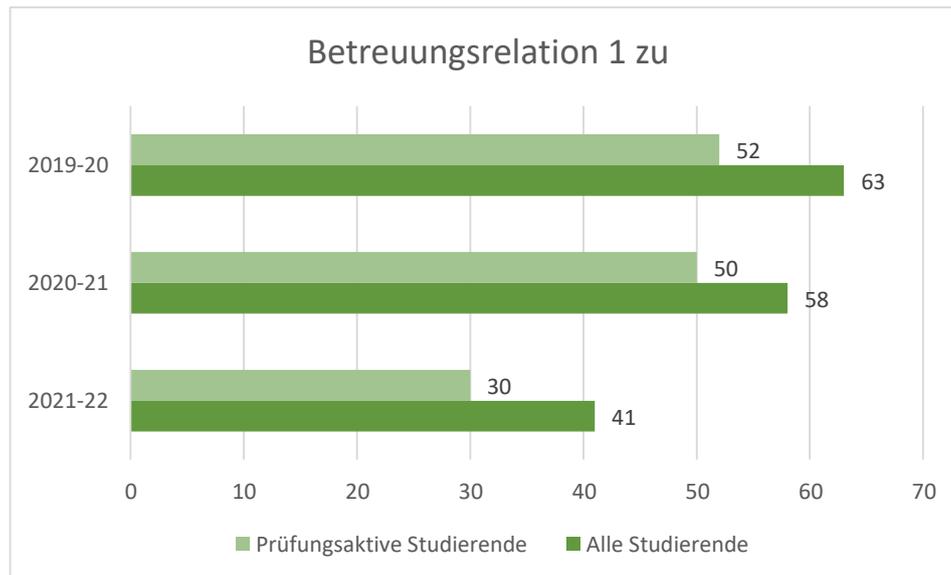


Abbildung 7: Entwicklung Betreuungsrelation

Die Drop-out-Rate war – wie in Tabelle 1 ersichtlich – erneut sehr niedrig und lag im Durchschnitt über alle Studien- und akkreditierten Universitätslehrgänge – bei 4,2%. Diese niedrige Drop-Out-Rate lässt sich insgesamt vor allem auf die intensive Betreuung durch das wissenschaftliche und allgemeine Universitätspersonal, auf das auf Selbstständigkeit ausgerichtete Studienkonzept sowie die hochqualitative Lehre zurückführen.

Der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden in den konsekutiven Studiengängen lag im Berichtszeitraum bei 79%. Dieser hohe Anteil geht, analog zur niedrigen Drop-Out-Rate, mit den oben genannten Faktoren einher.

Bei den Studierenden zeigt sich eine fast ausgeglichene Verteilung der Geschlechter (bei neu immatrikulierten waren es 49% weiblich und 51% männlich; bei allen Studierenden 46% weiblich und 54% männlich).

Der überwiegende Teil der neu immatrikulierten Studierenden der konsekutiven Studiengänge stammt, wie auch vorangegangenen Berichtszeitraum, aus Österreich, der Anteil an neu immatrikulierten ausländischen Studierenden hat sich im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum von 6% auf 10% erhöht.

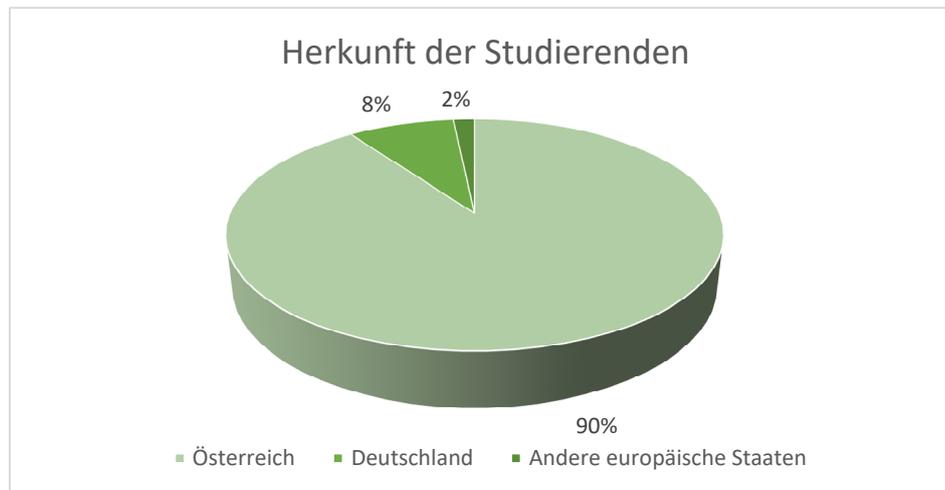


Abbildung 8: Verteilung neu immatrikulierte Studierende nach Herkunft

Die meisten Studierenden, die das Bachelorstudium an der Privatuniversität Schloss Seeburg im Berichtszeitraum begonnen haben, waren unter 26 Jahre alt. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung nach Altersgruppen.

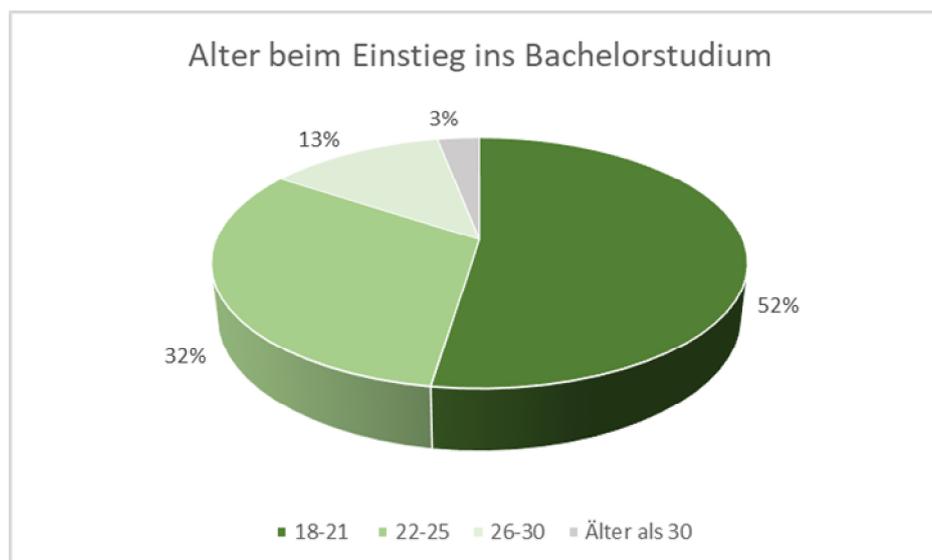


Abbildung 9: Alter beim Einstieg ins Bachelorstudium

Die Studiengebühren blieben zum Start vom Wintersemester 2021/22 unverändert und werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Studien- / Universitätslehrgang	Einschreibgebühr	Prüfungsgebühr	Studiengebühr
	einmalig	einmalig	monatlich
Bachelor	290 €	290 €	490 €
Master	290 €	290 €	540 €
Doktorat	350 €	350 €	550 €
MBA	290 €	290 €	Gesamtkosten: 14.900 €

Tabelle 3: Studiengebühren im Studienjahr 2021/2022

Wie in Tabelle 1 ersichtlich, haben im Studienjahr 2021/22 231 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium erfolgreich abgeschlossen, 182 davon in den Bachelorstudiengängen, 40 in den Masterstudiengängen und 5 im Universitätslehrgang MBA. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum im Doktoratsstudium Innovation & Creativity Management 4 Promotionsverfahren abgeschlossen.

3.2 Personal

Im Berichtsjahr 2021/22 umfasste das hauptberufliche wissenschaftliche Personal insgesamt 31 Personen im Gesamtstellenumfang von 22,3 Vollzeitstellen. Die Verteilung nach Qualifikation stellt sich wie folgt dar:

Qualifikation	Anzahl Personen	Stellenumfang in Vollzeitäquivalenz
Univ.-Prof.	11	8,8
Assoc.-Prof.	1	0,5
Ass.-Prof.	7	5
Doktorand*innen	6	4,3
Wissenschaftliche Mitarbeitende	7	3,7
Gesamt	32	22,3

Tabelle 4: Hauptberufliches wissenschaftliches Personal zum 31.08.2022

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklungen des wissenschaftlichen Personals in Vollzeitäquivalenzen im Vergleich in den letzten 3 Jahren und illustriert die positive Entwicklung der Zahlen:

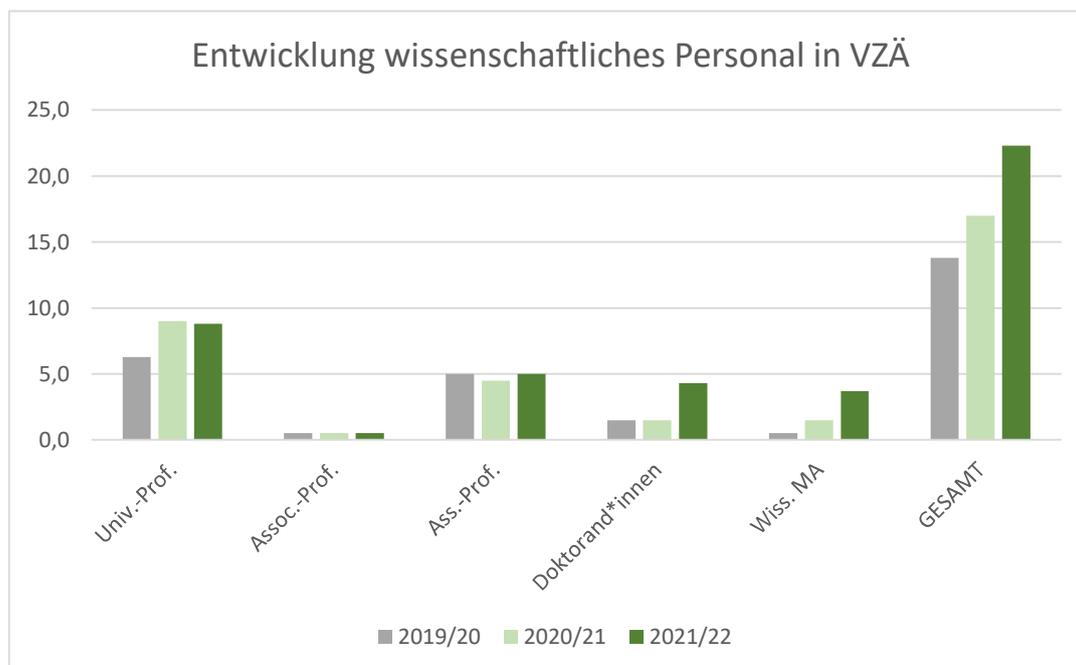


Abbildung 10: Entwicklung wissenschaftliches Personal

Zum Ende vom Sommersemester 2022 war an der Privatuniversität Schloss Seeburg das folgende interne nebenberufliche wissenschaftliche Personal beschäftigt:

Qualifikation	Anzahl Personen	Stellenumfang in Vollzeitäquivalenz
Univ.-Prof.	1	0,1
Wissenschaftliche Mitarbeitende	1	0,12
Gesamt	2	0,21

Tabelle 5: Internes nebenberufliches wissenschaftliches Personal zum 31.8.2022

In der Lehre sind neben internen Dozierenden der Privatuniversität auch externe Dozierende tätig. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die externen Lehrenden im Berichtszeitraum.

Höchste Qualifikation	Anzahl der Lehrenden
BA	6
BSc.	3
DI	1
Dipl. Betriebswirt	2
Dipl. Kaufm.	1
Dipl. Psych.	1
Dr.	15

MA	5
Mag.	18
Mag. (FH)	3
MBA	1
MSc.	12
PhD	2
Prof. Dr.	3

Tabelle 6: Externe Dozierende im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum war mit Ende des Sommersemesters 2022 folgendes nicht-wissenschaftliches Personal tätig.

Abteilung	Anzahl Personen	Stellenumfang in Vollzeitäquivalenz
Geschäftsführung & Verwaltungsleitung	2	1,3
Referent*innen	2	1,1
Bibliothek	1	0,5
Buchhaltung, Rechnungswesen & Controlling	5	2,9
Personalwesen	2	0,75
Marketing	3	1,8
Studierendenservice & Prüfungsamt	11	6,6
Teaching Support & Qualitätssicherung	3	1,6
Qualitätsmanagement & Akkreditierungswesen	1	0,7
IT	3	1,5
Reinigung	1	0,6
Gesamt	34	19,35

Tabelle 7: Nicht-wissenschaftliches Personal zum 31.8.2022

Darüber hinaus befand sich eine Person des nicht-wissenschaftlichen Personals im Ausmaß von 0,35 VZÄ im Berichtszeitraum in Mutterschutz bzw. Karenz.

Im Berichtszeitraum sind folgende Ein- und Austritte im Bereich des wissenschaftlichen bzw. nicht-wissenschaftlichen Personals erfolgt. Nicht enthalten sind in der folgenden Tabelle Änderungen im Arbeitszeitfaktor bei bestehendem Personal.

Austritte im Berichtszeitraum	Eintritte auf Basis Vollzeitäquivalenz	Austritte auf Basis Vollzeitäquivalenz
wissenschaftliches Personal	7,2	2
nicht-wissenschaftliches Personal	4,4	2,6
Gesamt	11,6	4,6

Tabelle 8: Ein- und Austritte im Berichtszeitraum 2021/22

Im Berichtszeitraum 15.9.2021 bis 14.9.2022 wurden noch nicht abgeschlossene Berufungsverfahren weitergeführt und drei neue Berufungsverfahren begonnen. Aus diesen Verfahren wurde auf die Professur für Wirtschaftspsychologie zum 1.3.2022 Univ.-Prof. Magdalena Bekk berufen und auf die Professur für Digital Business Univ.-Prof. Dr. Julian Müller, der seine Professur im WS 2022/23 angetreten hat.

4 Finanzierung

5 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der Privatuniversität Schloss Seeburg ist die umfassende Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein großes Anliegen. Sämtliche Forschungstätigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses ist in die Forschungsprojekte des wissenschaftlichen Personals der Privatuniversität aktiv eingebunden. Dadurch werden die an der Privatuniversität angestellten Dissertantinnen und Dissertanten, die wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Assistenzprofessorinnen und -professoren sowie die Doktoratsstudierenden unmittelbar in das Forschungsnetzwerk der Privatuniversität integriert.

Eine aktive Einbindung in die Scientific Community sowie Möglichkeiten zum Austausch wird Dissertantinnen und Dissertanten sowie Doktoratsstudierenden insbesondere über die gemeinsame Forschungs- und Publikationsarbeit, die Mitarbeit an Forschungs- und Transferprojekten, die Teilnahme an Konferenzen regelmäßigen wissenschaftlichen Vorträgen und Veranstaltungen sowie der Lehre unter Supervision an der Privatuniversität Schloss Seeburg ermöglicht. So sind interne und externe Doktorandinnen und Doktoranden regelmäßige Teilnehmende am monatlich stattfindenden Forschungsseminar sowie dem anschließenden Forschungsworkshop. In einigen Fällen haben Gäste einen Workshop speziell für die Zielgruppe der Doktorandinnen und Doktoranden angeboten.

Im Berichtszeitraum waren Doktorandinnen und Doktoranden der Privatuniversität auf nachfolgenden Konferenzen vertreten: Nordic Conference on Small Business Research, 51st EMAC Conference, Herbstworkshop der Wissenschaftlichen Kommission Personal, R & D Management, EURAM Conference 2022. Die Privatuniversität unterstützt die Teilnahme an Konferenzen durch die Bereitstellung eines Reisekostenbudgets für interne und externe Doktorandinnen und Doktoranden.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg konnte auch den Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen intensivieren, was nicht zuletzt den Doktoratsstudierenden durch einen Anstieg der Austauschmöglichkeiten in den Feldern Forschung und Doktorat sehr zugute kommt. Im jährlichen Wechsel findet eine gemeinsam organisierte Summerschool für Dissertantinnen und Dissertanten an österreichischen Privatuniversitäten statt. Beteiligt sind neben der Privatuniversität Schloss Seeburg auch die UMIT und die Modul University Vienna. Im Berichtszeitraum fand diese vom 7.-9.22 an der Modul University in Wien zum Thema „Some Methods of Sustainability Research & Research Paper Clinic“ statt. Von der Privatuniversität haben drei Doktorandinnen ihre Forschung präsentiert, insgesamt haben fünf Doktorandinnen und Doktoranden der Privatuniversität teilgenommen.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg kooperierte darüber hinaus nach wie vor mit anderen Privatuniversitäten Österreichs im Rahmen der angebotenen Doktoratsstudien. Alle Doktorierenden sind berechtigt, Lehrveranstaltungen der jeweiligen anderen Universitäten auf Basis der Mitbelegung kostenfrei zu besuchen und Lehrveranstaltungszeugnisse zu erwerben.

Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung ist ein erklärtes Ziel der Privatuniversität Schloss Seeburg, auch akademisch junges und potenzialreiches Personal einzustellen und dessen Weiterentwicklung zu fördern. Dies geschieht bspw. über Dissertantinnen- und Dissertantenstellen und durch gezielte Entwicklung auf der Qualifikationsstufe der Assistenzprofessuren. Für diese Ebene wurde die Möglichkeit eines Mentorings eingeführt, das über das Rektorat koordiniert wird. Im Berichtszeitraum erfolgte ein Ausbau der Dissertationsstellen um drei neue Stellen in den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Leadership und Marketing & Sport.

6 Gleichstellung der Geschlechter

Die Privatuniversität Schloss Seeburg bekennt sich zum Prinzip der Gleichbehandlung und Antidiskriminierung. Sie kennt die Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen und ist bemüht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Ressourcen, diese für die Privatuniversität entsprechend schrittweise umzusetzen. Der Anteil der weiblichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen konnte im Berichtszeitraum von 31% auf 42% des gesamten wissenschaftlichen Personals erhöht werden.

Um Gleichbehandlung zu gewährleisten, achtet die Universität bei der Personalsuche und Personalauswahl auf einen nachvollziehbaren und transparenten Ausschreibungs- und Besetzungsvorgang. Ein wichtiges Organ ist in diesem Zusammenhang der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen. Die primäre Aufgabe des Arbeitskreises besteht darin, Diskriminierungen und Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung, der ethnischen Zugehörigkeit oder Herkunft, der Religion oder Weltanschauung oder des Alters im universitären Wirkungsbereich entgegenzuwirken und die Gleichbehandlung zu gewährleisten und zu fördern. Der Arbeitskreis fungiert als kritisches Gremium, das anerkennt, dass es auch an Universitäten unterschiedliche Machtverhältnisse gibt, die gesellschaftliche, aber auch soziale Strukturen widerspiegeln. Ein Bewusstsein darüber ermöglicht es, Benachteiligungen und Diskriminierungen besser entgegenzuwirken.

Alle Hochschulangehörigen haben jederzeit die Möglichkeit, mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen in zugehörigen Belangen Kontakt aufzunehmen. Primär werden diese Anfragen vertraulich behandelt und ggf. bei Bedarf weitere Stellen hinzugezogen. Die Besetzung des Arbeitskreises, sowie die Kontaktdaten und die Geschäftsordnung sind auf der Webseite der Privatuniversität Schloss Seeburg veröffentlicht.

In Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung hat der Arbeitskreis im Berichtszeitraum einen ersten Gleichstellungsplan ausgearbeitet, der alle Angehörigen der Privatuniversität, alle Gremien und Funktionen, sowie Bewerberinnen bzw. Bewerber und jene, die für die Privatuniversität tätig sind, jedoch in keinem dauerhaften Dienstverhältnis stehen, umfasst. Die Hauptziele, die gesetzt wurden, sind u.a. eine weitere Integration der Gleichbehandlungsagenden in das Regelwerk der Privatuniversität, Aufbau eines Monitoringsystems, Integration der Gleichbehandlungsdimensionen in alle Organisationseinheiten und Abbau sämtlicher Formen von Ungleichbehandlungen und Steigerung der Diversität der

Universitätsangehörigen. Der Plan ist mit 06.09.2022 in Kraft getreten und auf der Homepage unter folgendem Link öffentlich zugänglich: [Gleichstellungsplan PU Schloss Seeburg](#).

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe Genderkompetenz der Salzburger Hochschulkonferenz. Beim Vernetzungstreffen im Oktober 2021 des BMBWF wurde die Rolle dieser Funktion als “Multiplikator/inn/en für den geschlechtergerechten Kulturwandel” gewürdigt. Arbeitsthemen waren dabei unter anderem Kulturveränderungen zur Implementierung und Steuerung von Gleichstellungsprozessen, die Identifikation zentraler Steuerungshebel und die Betonung von Intersektionalität und Diversitätsmanagement.

Anlagen

Anlage A.1: Änderung der Studien- und Prüfungsordnung Bachelor Wirtschaftspsychologie

Anlage A.2: Auszug Modulhandbuch Bachelor Wirtschaftspsychologie

Anlage A.3: Änderung der Zulassungsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg

Anlage A.4: Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg

Anlage A.5: Änderung der Promotionsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg

Anlage A.6: Liste der Kategorie 1 und 2 Publikationen im Berichtszeitraum

Anlage A.7: Konferenzbeiträge im Berichtszeitraum

ANLAGE A.1

Anpassung SPO Master Wirtschaftspsychologie

https://www.uni-seeburg.at/wp-content/uploads/2022/10/SPO_Master-Wirtschaftspsychologie_Mai-2022.pdf

Alter Text	Neuer Text	Gültig ab
Anlage (Tabelle): Teilnahmepflicht bei Wahlpflichtfach 1; keine Teilnahmepflicht Multivariate Statistik.	Wahlpflichtfach I - "keine" Multivariate Statistik - "T"	14.12.2021
Schwerpunkt C: Konsumentenverhalten	Schwerpunkt C: Digitale Psychologie für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	05.05.2022
W.3.2. C Theorien und Modelle des Konsumentenverhaltens	W.3.2. C Psychologie des nachhaltigen Verhaltens	05.05.2022
W.3.3. C Gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen des Konsumentenverhaltens	W.3.3. C Entscheidungspsychologie in einer digitalen Gesellschaft	05.05.2022
W.3.5. C Aktuelle Entwicklungen der Konsumentenforschung	W.3.5. C Psychologie der technologischen Innovationen	05.05.2022
W.4.1. C Forschungsseminar	W.4.1. C Forschungsseminar zur sozialen Datenwissenschaft für nachhaltige Entwicklung	05.05.2022

ANLAGE A.2

Anpassung Modulhandbuch Master Wirtschaftspsychologie

[Modulhandbuch für den Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie](#)

Alter Text	Neuer Text	Gültig ab
Wörter: Fach, Kurs, wenige Textpassagen nicht gegendert	Wörter Fach und Kurs durch Modul ersetzt, einzelne Textpassagen noch gegendert	05.05.2022
Schwerpunkt C: Konsumentenverhalten	Schwerpunkt C: Digitale Psychologie für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	05.05.2022
W.3.2. C Theorien und Modelle des Konsumentenverhaltens Modulname und Modulbeschreibung	W.3.2. C Psychologie des nachhaltigen Verhaltens Modulname und gesamte Modulbeschreibung geändert	05.05.2022
W.3.3. C Gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen des Konsumentenverhaltens Modulname und Modulbeschreibung	W.3.3. C Entscheidungspsychologie in einer digitalen Gesellschaft Modulname und gesamte Modulbeschreibung geändert	05.05.2022
W.3.5. C Aktuelle Entwicklungen der Konsumentenforschung Modulname und Modulbeschreibung	W.3.5. C Psychologie der technologischen Innovationen Modulname und gesamte Modulbeschreibung geändert	05.05.2022
W.4.1. C Forschungsseminar Modulname und Modulbeschreibung	W.4.1. C Forschungsseminar zur sozialen Datenwissenschaft für nachhaltige Entwicklung Modulname und gesamte Modulbeschreibung geändert	05.05.2022

Anlage A.2

Anpassung Modulhandbuch für den
Master-Studiengang
Wirtschaftspsychologie

W.3.2 C Modul „Schwerpunkt C: Psychologie des nachhaltigen Verhaltens“

Credit Points/Workload: 6 CP/ECTS

Zeitraumen: 3. Semester

Begründung und Kontext

Nachhaltiger Umgang mit sozialen und ökologischen Ressourcen ist eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Psychologie nachhaltigen Verhaltens untersucht die psychologischen Determinanten nachhaltigkeitsorientierter Einstellungen und Verhaltensweisen, sowie die psychologisch relevanten Konsequenzen implementierter beziehungsweise nicht erreichter Nachhaltigkeit.

Inhalte:

Dieses Modul vermittelt den Studierenden ein tieferes Verständnis für die Theorien, Methoden und die Anwendung der Psychologie in den Gebieten Nachhaltigkeit, sozial faires und umweltfreundliches Verhalten. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Grundlagen der Nachhaltigkeit, sie lernen Theorien (nicht-) nachhaltigen Konsums kennen, erlangen Kenntnisse über individuelle Charaktereigenschaften, die (nicht-) nachhaltiges Verhalten begünstigen, sowie über Verzerrungen in der Wahrnehmung (nicht-) nachhaltiger Angebote. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in nachhaltiges organisationales Verhalten, Greenwashing sowie nachhaltige Wirtschaftsmodelle wie die Kreislaufwirtschaft oder die Sharing Economy und die Relevanz und Möglichkeiten individueller Partizipation an diesen Wirtschaftsmodellen. Das Modul ist so konzipiert, dass es die theoretischen und konzeptionellen Fragen der Nachhaltigkeit erforscht und den Studierenden die Möglichkeit gibt, psychologische Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln, um nachhaltiges, sozial faires und umweltfreundliches Verhalten von Individuen zu verstehen und zu fördern.

- Nachhaltiger Konsum
- Pro-Umwelt Verhalten
- Kreislaufwirtschaft
- Sharing Economy
- Greenwashing
- Nachhaltigkeitsrebounds und Selbstregulation
- Choice architecture und Heuristiken

Qualifikationsziele:

Fachkompetenz: Die Studierenden...

- ...kennen die individuellen, sozialen und kontextuellen Determinanten nachhaltigkeitsorientierter Entscheidungen und nachhaltigen Verhaltens.
- ...vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anwendung psychologischer Nachhaltigkeitsforschung.
- ...reflektieren die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Modelle nachhaltigkeitsorientierten individuellen Verhaltens.

Methodenkompetenz: Die Studierenden...

- ...können Profile von Kundengruppen und Organisationen auf Basis von differenziellen Nachhaltigkeitsdimensionen erstellen.
- ...werden befähigt Methoden experimenteller, psychologischer Nachhaltigkeitsforschung zu evaluieren und in der Praxis anzuwenden.
- ...können basierend auf den Anforderungen praxisorientierter und wissenschaftlicher Fragestellungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit und umweltorientiertes Verhalten ihr fundiertes Wissen nutzen, um Lösungsansätze im Rahmen von Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten zu entwickeln.

Personale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...sind in der Lage, einen eigenen, wissenschaftlich fundierten und selbstreflektierten Standpunkt in komplexen wissenschaftlichen bzw. praxisorientierten Problemstellungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltpsychologie einzunehmen.
- ...können aktiv den eigenen Lernprozess im Bereich der nachhaltigkeitsorientierten Psychologie gestalten und steuern.
- ...werden befähigt ihre Selbstorganisation bei nachhaltigkeitsorientierten Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...werden befähigt, psychologische Befunde aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Umweltschädigung zu aggregieren, präsentieren und visualisieren sowie adressaten- und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.
- ...agieren ethisch-moralisch und verantwortungsbewusst bei der Generierung und Kommunikation von nachhaltigkeitsbezogenen Erkenntnissen in eigenen Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten.
- ...lernen unterschiedliche Stakeholder im Bereich Nachhaltigkeit psychologisch fundiert und erfolgreich miteinander zu vernetzen.

Handlungs- und Anwendungskompetenz: Die Studierenden...

- ...werden befähigt Verfahren zur Diagnostik individueller und organisationaler Nachhaltigkeitsorientierung in der Praxis zielorientiert und effizient anzuwenden.
- ...berücksichtigen Repräsentativitäts- und Generalisierungsproblematiken sowie kulturelle Spezifika bei der Ableitung von nachhaltigkeitsorientierten Interventionen aus bestehender Forschungslage.
- ...reflektieren die ethischen Implikationen und wissenschaftlichen Spannungsfelder inhärent werthaltiger Forschung in ihrer Anwendung.

Basisliteratur:

Bücher:

- Belz, F.-M., & Peattie, K. (2009). *Sustainability marketing: A global perspective*. Chichester, West Sussex: Wiley.
- Martin, D., & Schouten, J. (2012). *Sustainable marketing*. Boston: Prentice Hall.
- Van Trijp, H. C. M. (2014). *Encouraging sustainable behavior: Psychology and the environment*. New York: Psychology Press Taylor & Francis.

Paper:

- Bargh, J. A., Green, M., & Fitzsimons, G. (2008). The Selfish Goal: Unintended Consequences of Intended Goal Pursuits. *Social Cognition*, 26(5), 534–554.
- Campbell-Arvai, V., Arvai, J., & Kalof, L. (2014). Motivating Sustainable Food Choices: The Role of Nudges, Value Orientation, and Information Provision. *Environment and Behavior*, 46(4), 453–475.
- Cornelissen, G., Dewitte, S., Warlop, L., & Yzerbyt, V. (2007). Whatever people say I am, that's what I am: Social labeling as a social marketing tool. *International Journal of Research in Marketing*, 24(4), 278–288.
- Gershoff, A. D., & Frels, J. K. (2015). What Makes It Green? The Role of Centrality of Green Attributes in Evaluations of the Greenness of Products. *Journal of Marketing*, 79(1), 97–110.
- Goldstein, N. J., Cialdini, R. B., & Griskevicius, V. (2008). A Room with a Viewpoint: Using Social Norms to Motivate Environmental Conservation in Hotels. *Journal of Consumer Research*, 35(3), 472–482.
- Griskevicius, V., Tybur, J. M., & Van den Bergh, B. (2010). Going green to be seen: Status, reputation, and conspicuous conservation. *Journal of Personality and Social Psychology*, 98(3), 392–404.
- Mazar, N., & Zhong, C.-B. (2010). Do Green Products Make Us Better People? *Psychological Science*, 21(4), 494–498.
- Peloza, J., Ye, C., & Montford, W. J. (2015). When Companies Do Good, Are Their Products Good for You? How Corporate Social Responsibility Creates a Health Halo. *Journal of Public Policy & Marketing*, 34(1), 19–31.
- Sachdeva, S., Iliev, R., & Medin, D. L. (2009). Sinning Saints and Saintly Sinners: The Paradox of Moral Self-Regulation. *Psychological Science*, 20(4), 523–528.
- Schuldt, J. P., Muller, D., & Schwarz, N. (2012). The “Fair Trade” Effect: Health Halos From Social Ethics Claims. *Social Psychological and Personality Science*, 3(5), 581–589.
- van der Wal, A. J., van Horen, F., & Grinstein, A. (2016). The paradox of ‘green to be seen’: Green high-status shoppers excessively use (branded) shopping bags. *International Journal of Research in Marketing*, 33(1), 216–219.

Prüfungsform: laut Prüfungsplan

W.3.3 C Modul „Schwerpunkt C: Entscheidungspsychologie in einer digitalen Gesellschaft“

Credit Points/Workload: 6 CP/ECTS

Zeitraumen: 3. Semester

Begründung und Kontext

Mehr als die Hälfte der Menschheit ist seit den 2010er Jahren digital vernetzt, Tendenz steigend. Digitale und damit algorithmisch gesteuerte Informationsumwelten (z.B. Suchmaschinen, soziale Netzwerke) sind für viele Menschen die bedeutendste Informationsquelle geworden. Diese Veränderungen der kulturellen Informationspraktiken hat immense Auswirkungen auf individuelle und kollektive Urteils- und Entscheidungsprozesse und damit letztlich auf das Funktionieren von Demokratie.

Inhalte:

Dieses Modul beschäftigt sich aus entscheidungstheoretischer und angewandter Perspektive mit den Auswirkungen fragmentierter und gesteuerter Medien - und Informationsumwelten. Stichprobentheoretische Modelle der Entscheidungsforschung werden unter anderen auf Fragen bezüglich Hyperpersonalisierung von Marketing, politischen Misinformationskampagnen und politischer Extremisierung, verzerrter sozialer Wahrnehmung (z.B. hinsichtlich Körperbild) und dem Privatsphärenparadox angewendet. Zusätzlich wird die Dynamik hinter der Ausbreitung von Information in digitalen, sozialen Netzwerken beleuchtet und individuelle Charakteristika für die Resilienz gegenüber Manipulation erarbeitet. Schließlich werden Interventionen zur Steigerung der digitalen Mündigkeit diskutiert.

- Targeting von Werbung, Nachrichten und Unterhaltung
- Algorithmische Empfehlungssysteme
- Entscheiden in digitalen, algorithmischen Umwelten
- Interventionen für digitale Mündigkeit: Nudging, boosting und Bildung

Qualifikationsziele:

Fachkompetenz: Die Studierenden...

- ...kennen systematische Verzerrungen in digitalen Informationsumwelten und wie sich diese auf individuelle und kollektive Entscheidungen und Verhaltensweisen auswirken.
- ...vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anwendung psychologischer Entscheidungsforschung.
- ...reflektieren die Vor- und Nachteile algorithmischer Informationsaufbereitung für individuelle kollektive Entscheidungen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden...

- ...können Profile hinsichtlich der Manipulierbarkeit von Bürgerinnen und Bürgern und Kundengruppen erstellen.
- ...werden befähigt empirische Methoden zur Untersuchung digitaler Informationsumwelten und experimenteller Interventionsforschung zu evaluieren und in der Praxis anzuwenden.
- ...können basierend auf den Anforderungen praxisorientierter und wissenschaftlicher Fragestellungen für Entscheiden im digitalen Raum fundiertes Wissen nutzen, um Lösungsansätze im Rahmen von Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten zu entwickeln.

Personale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...sind in der Lage, einen eigenen, wissenschaftlich fundierten und selbstreflektierten Standpunkt in komplexen wissenschaftlichen bzw. praxisorientierten Problemstellungen für Entscheiden im digitalen Raum einzunehmen.
- ...können aktiv den eigenen Lernprozess für Entscheiden im digitalen Raum gestalten und steuern.
- ...werden befähigt ihre Selbstorganisation bei Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten im Bereich Entscheiden im digitalen Raum zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...werden befähigt, psychologische Befunde aus dem Bereich Entscheiden im digitalen Raum zu aggregieren, präsentieren und visualisieren sowie adressaten- und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.
- ...agieren ethisch-moralisch und verantwortungsbewusst bei der Generierung und Kommunikation Erkenntnissen aus dem Bereich Entscheiden im digitalen Raum in eigenen Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten.
- ...lernen unterschiedliche Stakeholder im Bereich Entscheiden im digitalen Raum psychologisch fundiert und erfolgreich miteinander zu vernetzen.

Handlungs- und Anwendungskompetenz: Die Studierenden...

- ...werden befähigt Verfahren zur Diagnostik von digitalen Informationsumwelten in der Praxis zielorientiert und effizient anzuwenden.
- ...berücksichtigen Repräsentativitäts- und Generalisierungsproblematiken von Interventionen zu digitaler Mündigkeit aus bestehender Forschungslage.
- ...reflektieren die ethischen Implikationen und wissenschaftlichen Spannungsfelder inhärent werthaltiger Forschung in ihrer Anwendung.

Basisliteratur:

- Fiedler, K., & Wänke, M. (2009). The Cognitive-Ecological Approach to Rationality in Social Psychology. *Social Cognition*, 27(5), 699–732.
- Kozyreva, A., Lewandowsky, S., & Hertwig, R. (2020). Citizens Versus the Internet: Confronting Digital Challenges With Cognitive Tools. *Psychological Science in the Public Interest*, 21(3), 103–156.

- Lorenz-Spreen, P., Lewandowsky, S., Sunstein, C. R., & Hertwig, R. (2020). How behavioural sciences can promote truth, autonomy and democratic discourse online. *Nature Human Behaviour*, 4(11), 1102–1109.

Weiterführende Papers:

- Dechêne, A., Stahl, C., Hansen, J., & Wänke, M. (2010). The Truth About the Truth: A Meta-Analytic Review of the Truth Effect. *Personality and Social Psychology Review*, 14(2), 238–257.
- Galesic, M., Olsson, H., & Rieskamp, J. (2012). Social Sampling Explains Apparent Biases in Judgments of Social Environments. *Psychological Science*, 23(12), 1515–1523.
- Jagiello, R. D., & Hills, T. T. (2018). Bad News Has Wings: Dread Risk Mediates Social Amplification in Risk Communication: Social Amplification in Risk Communication. *Risk Analysis*, 38(10), 2193–2207.
- Le Mens, G., Kovács, B., Avrahami, J., & Kareev, Y. (2018). How Endogenous Crowd Formation Undermines the Wisdom of the Crowd in Online Ratings. *Psychological Science*, 29(9), 1475–1490.
- Lewandowsky, S., Ecker, U. K. H., Seifert, C. M., Schwarz, N., & Cook, J. (2012). Misinformation and Its Correction: Continued Influence and Successful Debiasing. *Psychological Science in the Public Interest*, 13(3), 106–131.

Prüfungsform: laut Prüfungsplan

W.3.5 C Modul „Schwerpunkt C: Psychologie der technologischen Innovationen“

Credit Points/Workload: 6 CP/ECTS

Zeitraumen: 3. Semester

Begründung und Kontext

Veränderungen in den Arbeits-, Konsum- und Lebenswelten sind in unserer Gesellschaft eng mit technologischen, oft digitalen, Innovationen verwoben. Beispiele finden sich über die gesamte Lebensspanne, von Kinderbetreuungseinrichtungen bis zur Altenpflege, und über alle Lebensbereiche von Arbeit, über Familie, Konsum und Gesellschaft bis zur Freizeit.

Inhalte:

Das Modul beschäftigt sich mit psychologischen Theorien der Akzeptanz, des Widerstands und der Verbreitung neuer Technologien. Das Modul nimmt hierbei bewusst mehrere Perspektiven ein und reflektiert Chancen (z.B. Effizienzgewinne, virtuelle soziale Einbettung) und Risiken (z.B. systemische Fragilität und mental overload) der lebensweltlichen Implementation technologischer Innovationen. Dies schließt eine Auseinandersetzung mit Technologieverweigerung und den Implikationen für die Privatsphäre und psychische Gesundheit ein.

- Digitales Coaching
- Digitale Führung
- Künstliche Intelligenz am Arbeitsplatz
- “human enhancement” und Implantate
- Kryptowährungen
- “non-fungible tokens”

Qualifikationsziele:

Fachkompetenz: Die Studierenden...

- ...verstehen zentrale innovations- und technologiebezogene psychologische Grundkonzepte in ihrer Relevanz für individuelle und gesellschaftliche Technologieabsorption.
- ...kennen die individuellen, sozialen und kontextuellen Determinanten der Technologieakzeptanz und der Technologieverweigerung.
- ...reflektieren die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Technologieakzeptanzmodelle (insbes. TAM, UTAUT).

Methodenkompetenz: Die Studierenden...

- ...können komplexe Theorie- und Forschungsmodelle der Innovationsakzeptanz für Transfer- und Forschungsarbeiten sichten und diskutieren und diese systematisch für handlungsfeldspezifische Fragestellungen adaptieren.

- ...werden befähigt die individuelle Nutzung technologischer Innovationen auf Basis systematisch angewendeter Vorhersagemodelle zu erschließen.
- ...erstellen Profile von Anwendergruppen auf psychodemografischer Basis.

Personale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...sind in der Lage, einen eigenen, wissenschaftlich fundierten und selbstreflektierten Standpunkt hinsichtlich Technologieakzeptanz einzunehmen, der individuelle, soziale und gesellschaftliche Chancen und Risiken inkludiert.
- ...können aktiv den eigenen Lernprozess im Bereich der psychologischen Technologieakzeptanz gestalten und steuern.
- ...werden befähigt ihre Selbstorganisation bei innovationsorientierten Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...

- werden befähigt, psychologische Befunde aus den Bereichen Technologieakzeptanz und Technologieverwendung zu aggregieren, präsentieren und visualisieren sowie adressaten- und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren
- agieren ethisch-moralisch und verantwortungsbewusst bei der Generierung und Kommunikation von technologieanwendungsbezogenen Erkenntnissen in eigenen Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten
- Lernen unterschiedliche Stakeholder im Bereich Technologieakzeptanz und -verwendung psychologisch fundiert und erfolgreich miteinander zu vernetzen

Handlungs- und Anwendungskompetenz: Die Studierenden...

- ...werden befähigt Verfahren zur Diagnostik individueller kognitiver und emotionaler Determinanten der Technologieakzeptanz in der Praxis zielorientiert und effizient anzuwenden.
- ...berücksichtigen Repräsentativitäts- und Generalisierungsproblematiken sowie kulturelle Spezifika bei der Ableitung von Technologieakzeptanzmaßnahmen aus bestehender Forschungslage.
- ...reflektieren die ethischen Implikationen und wissenschaftlichen Spannungsfelder im Rahmen der Forschung von auch zu Manipulationszwecken einsetzbaren Technologien.

Basisliteratur:

- Arfi, W. B., Nasr, I. B., Kondrateva, G., & Hikkerova, L. (2021). The role of trust in intention to use the IoT in eHealth: Application of the modified UTAUT in a consumer context. *Technological Forecasting and Social Change*, 167, 120688.
- Arias-Oliva, M., Pelegrín-Borondo, J., & Matías-Clavero, G. (2019). Variables influencing cryptocurrency use: A technology acceptance model in Spain. *Frontiers in Psychology*, 10, 475.

- Dwivedi, Y. K., Rana, N. P., Tamilmani, K., & Raman, R. (2020). A meta-analysis based modified unified theory of acceptance and use of technology (meta-UTAUT): A review of emerging literature. *Current Opinion in Psychology*, 36, 13-18.
- Pelegrin-Borondo, J., Reinares-Lara, E., & Olarte-Pascual, C. (2017). Assessing the acceptance of technological implants (the cyborg): Evidences and challenges. *Computers in Human Behavior*, 70, 104-112.
- Spörrle, M., Schneidhofer, T. M., & Hillinger, L. A. M. (2017). Im Wandel begleiten: Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf das Arbeitsfeld Coaching. *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie*, 16(S1), 201–213.
- Venkatesh, V., & Davis, F. D. (2000). A theoretical extension of the technology acceptance model: Four longitudinal field studies. *Management science*, 46(2), 186-204.
- Yang, L., Holtz, D., Jaffe, S., Suri, S., Sinha, S., Weston, J., ... & Teevan, J. (2022). The effects of remote work on collaboration among information workers. *Nature Human Behaviour*, 6(1), 43-54.
- Zhang, W., Paudel, D., Shi, R., Liang, J., Liu, J., Zeng, X., ... & Zhang, B. (2020). Virtual reality exposure therapy (VRET) for anxiety due to fear of COVID-19 infection: A case series. *Neuropsychiatric Disease and Treatment*, 16, 2669-2675.

Prüfungsform: laut Prüfungsplan

W.4.1 C Modul „Schwerpunkt C: Digitale Psychologie für Umwelt und Gesellschaft – Forschungsseminar zur sozialen Datenwissenschaft für nachhaltige Entwicklung“

Credit Points/Workload: 6 CP/ECTS

Zeitraumen: 4. Semester

Begründung und Kontext

Frei verfügbare Daten zu verschiedensten Inhalten unseres Lebens sind inzwischen fast allgegenwärtig. Richtig genutzt, können diese sozialen Datenquellen die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung effizienter machen. Dies geschieht bereits zur Verbesserung der medizinischen Versorgung, des Zugangs zum Finanzmarkt, der nachhaltigen Stadtplanung und Landwirtschaft und der Förderung sozialer Kohäsion. Aufbereitung, Analyse und Interpretation von frei verfügbaren Daten unterliegen allerdings einer Vielzahl von möglichen Fehlerquellen.

Inhalte:

Im Zuge mit einer eigenen empirischen Arbeit, beleuchtet dieses Modul die Möglichkeiten und Grenzen des Beitrags von sozialer Datenwissenschaft zur Psychologie des nachhaltigen Verhaltens. Das Modul beinhaltet eine Einführung zu verschiedenen sozialen Datenquellen (z.B. Web scrapping), Methoden der Aggregation (z.B. Evidence gap-maps) und der Nutzung prominenter Analysetools (z.B. Stimmungsanalysen). Beispielhaft werden Verzerrungen in (sozialen) Medien und Suchmaschinen analysiert und Beispiele für die Verwendung von Daten zur Gestaltung von Interventionen für nachhaltiges Verhalten kritisch diskutiert.

- Open-data analytics
- Web scrapping
- Social-network analysis
- Algorithm auditing
- Evidence gap-maps

Qualifikationsziele

Fachkompetenz: Die Studierenden...

- ...kennen verschiedene, frei zugängliche soziale Datenquellen und prominente Analyseverfahren.
- ...vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich prominenter Fehlinterpretationen der Analysen von sozialen Datenquellen.
- ...reflektieren die Stärken und Schwächen verschiedener sozialer Datenquellen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden...

- ...können für theoretische und angewandte Fragestellungen soziale Datenquellen hinsichtlich ihrer Einschlägigkeit und Qualität bewerten.
- ...werden befähigt soziale Datenquellen eigenständig auszuwerten.
- ...können basierend auf den Anforderungen praxisorientierter und wissenschaftlicher Fragestellungen zu nachhaltigem Verhalten ihr fundiertes Wissen zu sozialen Datenquellen nutzen, um neue Lösungsansätze im Rahmen von Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten zu entwickeln.

Personale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...sind in der Lage, einen eigenen, wissenschaftlich fundierten und selbstreflektierten Standpunkt in komplexen wissenschaftlichen bzw. praxisorientierten Problemstellungen aus dem Bereich soziale Datenquellen für nachhaltige Entwicklung einzunehmen.
- ...können aktiv den eigenen Lernprozess im Bereich der Analyse sozialer Datenquellen gestalten und steuern.
- ...werden befähigt ihre Selbstorganisation bei der Auswahl und Analyse sozialer Datenquellen für Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...

- ...werden befähigt, bestehende und selbst erzeugte Erkenntnisse basierend auf sozialen Datenquellen zu aggregieren, präsentieren und visualisieren sowie adressaten- und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.
- ...agieren ethisch-moralisch und verantwortungsbewusst bei der Generierung von Erkenntnissen basierend auf sozialen Datenquellen in eigenen Transfer-, Literatur- bzw. Forschungsarbeiten.
- ...lernen unterschiedliche Stakeholder im Bereich der sozialen Datenquellen fundiert und erfolgreich miteinander zu vernetzen.

Handlungs- und Anwendungskompetenz: Die Studierenden...

- ...werden befähigt Analyseverfahren von offen zugänglichen Daten zu Nachhaltigkeitsfragestellungen in der Praxis zielorientiert und effizient anzuwenden.
- ...berücksichtigen Repräsentativitäts- und Generalisierungsproblematiken sowie kulturelle Spezifika bei der Ableitung von Erkenntnissen aus bestehender Datenlage.
- ...reflektieren die ethischen Implikationen und wissenschaftlichen Spannungsfelder inhärent werthaltiger Forschung in ihrer Anwendung.

Basisliteratur:

- Bansak, K., Ferwerda, J., Hainmueller, J., Dillon, A., Hangartner, D., Lawrence, D., & Weinstein, J. (2018). Improving refugee integration through data-driven algorithmic assignment. *Science*, 359(6373), 325–329.
- Dawkins, E., André, K., Axelsson, K., Benoist, L., Swartling, Å. G., & Persson, Å. (2019). Advancing sustainable consumption at the local government level: A literature review. *Journal of Cleaner Production*, 231, 1450–1462.

- European Commission. (2021). Screening of websites for 'greenwashing': Half of green claims lack evidence. European Commission - European Commission.
- Lazer, D. (2015). The rise of the social algorithm. *Science*, 348(6239), 1090–1091.
- Peng, Y. (2018). Same Candidates, Different Faces: Uncovering Media Bias in Visual Portrayals of Presidential Candidates with Computer Vision. *Journal of Communication*, 68(5), 920–941.
- Petrov, O., Gurin, J., & Manley, L. (2016). Open Data for Sustainable Development. World Bank, Washington, DC.
- Shultz, D. (2016). Could Google influence the presidential election? *Science*.
<https://doi.org/10.1126/science.aal0299>
- Snilstveit, B., Bhatia, R., Rankin, K., & Leach, B. (2017). 3ie evidence gap maps: A starting point for strategic evidence production and use (2017th ed.). International Initiative for Impact Evaluation (3ie).

Prüfungsform: laut Prüfungsplan

ANLAGE A.3

Anpassungen der Zulassungsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg

<https://www.uni-seeburg.at/wp-content/uploads/2022/07/Zulassungsordnung-05-2022.pdf>

Alter Text	Änderungen (die neue Version der Zulassungsordnung ist Teil dieser Anlage)	Gültig ab
<p>§ 1 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>(4)Die Zulassung zu einem konsekutiven Masterstudium setzt weiters den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums(mindestens 180 ECTS-Punkte)oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.</p>	<p>§ 1 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>(4) Die Zulassung zu einem konsekutiven Masterstudium setzt weiters den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums (mindestens 180 ECTS-Punkte) oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus. Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden, die während des Master-Studiums abzulegen sind. Zusätzlich kann festgelegt werden, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Masterstudiums vorgesehenen Prüfungen sind. (Anm.: letzter Satz zuerst angedacht, dann wieder gestrichen)</p>	16.05.2022
<p>§ 2 Kapazitätsermittlung</p> <p>(1)Die jährliche Aufnahmekapazität wird durch die Hochschulleitungfestgelegt. Die Festlegung hat anhand des Ausbildungsaufwandes und des Umfanges des Lehrangebotszu erfolgen.</p> <p>(2)Der Ausbildungsaufwand ist anhand der zur Verfügung stehenden räumlichen und sachlichen Kapazitäten, der zu erwartenden Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger, der Zahl dersonstigen Studentinnen und Studenten, der Zahl des nichtwissenschaftlichen Personals sowie des zu erwartenden Verbleibeverhaltens der Studentinnen und Studenten (Schwund) zu bemessen.</p> <p>(3)Für den Umfang des Lehrangebots sind dieZahl des mit Lehraufgaben betrauten hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals, die Zahl der Lehraufträge sowie das Ausmaß der dienstrechtlichen Lehrverpflichtungen maßgeblich.</p>	<p>§ 2 Kapazitätsermittlung wird komplett gestrichen - die folgenden Paragraphen werden zahlenmäßig dementsprechend angepasst.</p>	16.05.2022
<p>§ 3 Zulassungsverfahren:</p> <p>(g)Beglaubigte Kopie der Hochschulzeugnisse (nur bei Einschreibung für einen Masterstudiengang bzw Master-Universitätslehrgang: Näheres regelt die SPO des jeweiligen Universitätslehrgangs)</p> <p>(h)Für die Master-Universitätslehrgänge eine Bestätigung durch den Arbeitgeber über eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung.</p> <p>und:</p> <p>(4)Erreicht zudem von der Hochschulleitung festgelegten und gemeinsam mit der Bewerbungsfrist veröffentlichten Stichtag die Zahl der aufgenommenen Bewerberinnen und Bewerber für einen Studiengang 75% der nach § 2 dieser Zulassungsordnung bestimmten Kapazitäten der Privatuniversität Schloss Seeburg, so werden die verbleibenden Studienplätze im Universitätsauswahlverfahren vergeben.</p>	<p>jetzt § 2 Zulassungsverfahren</p> <p>Änderung bei der Aufzählung (a) bis (i)</p> <p>(g) Kopie des Erhebungsformulars UHSTAT1 (Statistik Austria)</p> <p>(h) Beglaubigte Kopie der Hochschulzeugnisse (nur bei Einschreibung für einen Masterstudiengang bzw. Master-Universitätslehrgang: Näheres regelt die SPO des jeweiligen Universitätslehrgangs)</p> <p>(i) Für die Master-Universitätslehrgänge eine Bestätigung durch den Arbeitgeber über eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung.</p> <p>und:</p> <p>(4)Erreicht zu dem von der Hochschulleitung festgelegten und gemeinsam mit der Bewerbungsfrist veröffentlichten Stichtag die Zahl der aufgenommenen Bewerberinnen und Bewerber für einen Studiengang 75% der Studienplätze gemäß Planwerten der strategischen Entwicklungsplanung im jeweiligen Studiengangnach § 2 dieser Zulassungsordnung bestimmten Kapazitäten der Privatuniversität Schloss Seeburg, so werden die verbleibenden Studienplätze im Universitätsauswahlverfahren vergeben.</p>	16.05.2022
<p>§ 6 VorläufigeZulassung</p> <p>(1)Eine vorläufige Zulassung zum Studium kann erfolgen, wenn aufgrund der Bewerbungsunterlagen eine ausreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Zulassungsvoraussetzungen nach § 1 dieser Studienordnung binnen sechs Monaten nach Beginn des Studiums erfüllt sein werden, und darüber hinaus die Studienbewerberin bzw der Studienbewerber zum Zeitpunkt der vorläufigen Zulassung die übrigen Voraussetzungen nach § 3 dieser Zulassungsordnung erfüllt.</p> <p>(3)Im Ausbildungsvertrag ist festzuhalten, welchen Nachweis die Studienbewerberin bzw der Studienbewerber innerhalb der Frist von sechs Monaten ab Studienbeginn nachzubringen hat. Wenn der Nachweis fristgerecht erbracht wird, erfolgt die endgültige Zulassung zum Studium.</p> <p>(4)Wennder Nachweis nicht fristgerecht erbracht wird, erlischt die Zulassung mit Ablauf dieser Frist. Es besteht kein Anspruch auf Rückzahlung bereits geleisteter Studien-und/oder sonstiger Gebühren.</p>	<p>jetzt § 5 Vorläufige Zulassung</p> <p>(1) Eine vorläufige Zulassung zum Studium kann erfolgen, wenn aufgrund der Bewerbungsunterlagen eine ausreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Zulassungsvoraussetzungen nach § 1 dieser Studienordnung binnen sechs Monaten nach Beginn des Studiums erfüllt sein werden, und darüber hinaus die Studienbewerberin bzw der Studienbewerber zum Zeitpunkt der vorläufigen Zulassung die übrigen Voraussetzungen nach § 3 dieser Zulassungsordnung erfüllt. bB binnen sechs Monaten nach Beginn des Studiums die Zulassungsvoraussetzungen nach § 1 und die übrigen Voraussetzungen nach § 23 dieser Zulassungsordnung erfüllt sein werden.</p> <p>(3) Im Ausbildungsvertrag ist festzuhalten, welchen Nachweis bzw. welche Unterlagen die Studienbewerberin bzw der Studienbewerber innerhalb der Frist von sechs Monaten ab Studienbeginn nachzubringen hat. Wenn der Nachweis bzw. die Unterlagen fristgerecht erbracht wirdvorgelegt werden, erfolgt die endgültige Zulassung zum Studium.</p> <p>(4) Wenn der Nachweis bzw. die Unterlagen nicht vorgelegt werden, ist die Privatuniversität Schloss Seeburg GmbH berechtigt, den Studienvertrag gemäß Punkt 9.2. der Allgemeinen Studienbedingungen außerordentlich zu kündigen. Mit der Kündigungserklärung erlischt auch die Zulassung. In diesem Fall sind bereits bezahlte Studiengebühren, die auf die Zeit entfallen, in der die Studentin bzw. der Student aufgrund des Erlöschens seiner Zulassung keine Leistungen der Privatuniversität Schloss Seeburg GmbH mehr in Anspruch nehmen kann, zu refundieren. nicht fristgerecht erbracht wird, erlischt die Zulassung mit Ablauf dieser Frist. Es besteht hingegen kein Anspruch auf Rückzahlung der übrigen bereits geleisteter Studiengebühren- und/oder sonstiger Gebühren und der Einschreibgebühren.</p>	16.05.2022

ANLAGE A.4

Anpassungen der Allgemeinen Prüfungsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg

https://www.uni-seeburg.at/wp-content/uploads/2021/12/Allgemeine-Pruefungsordnung_-Fassung_02-12-2021.pdf

Alter Text	Neuer Text	Gültig ab
§ 8 (1) Ergänzung des Textes (grün)	(1) Eine Abmeldung vom Modul ist für Bachelor- und Masterstudierende bis 4 Tage nach Beginn des Moduls möglich. Im Doktoratsstudium ist eine Abmeldung vom jeweiligen Modul bis zum Zeitpunkt der ersten Leistungserbringung möglich.	02.12.2021
§ 12 (3) Ergänzung des Textes (grün)	Jede Studentin und jeder Student kann nach Feststellung des Prüfungsergebnisses Einsicht in ihre oder seine bewertete Prüfung nehmen, wenn er oder sie dies innerhalb von 6 Monaten ab der Bekanntgabe der Beurteilung beantragt.	02.12.2021
§ 17 (1) Textstreichung und Verschiebung des Verweises auf die Richtlinie	In besonders schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studentin oder den Studenten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen. Der Verweis auf die Richtlinie "Eine separate Richtlinie zum Umgang mit Täuschungen regelt den Prozess der Feststellung und der Konsequenzen von Täuschungen." wird an das Ende des Absatzes (1) verschoben.	02.12.2021
§ 19 (2) Textergänzung (grün)	(2) Lautet die Modulnote auf Grund der Bewertung einer Teilleistung nach § 17 Abs. 4 Satz 1 oder § 8 Abs. 2 Satz 1 auf nicht genügend, werden bei der Ermittlung der Anzahl der Fehlversuche die vergebenen Noten „nicht genügend“ nicht mitgezählt.	02.12.2021

ANLAGE A.5

Anpassungen der Promotionsordnung der Privatuniversität Schloss Seeburg

https://www.uni-seeburg.at/wp-content/uploads/2022/06/Promotionsordnung_Fassung_03032022.pdf

Alter Text	Neuer Text	Gültig ab
Lautet die Durchschnittsnote 1,0 und wurden zusätzlich die Dissertationsschrift und die Defensio mit „sehr gut“ bewertet, wird das Prädikat „summa cum laude“ (eine ausgezeichnete Leistung) zuerkannt.	Wurden bei einer sehr guten Leistung sowohl die Dissertationsschrift als auch die Defensio mit „sehr gut“ bewertet, wird das Prädikat „summa cum laude“ (eine ausgezeichnete Leistung) zuerkannt.	14.12.2021
<p>§ 4</p> <p>§ 4 Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>(1) Zur Promotion werden Bewerberinnen und Bewerber zugelassen, die eine der folgenden Qualifikationen aufweisen:</p> <p>a) Einen erfolgreichen Master-, Magister- oder Diplom-Abschluss einer anerkannten Universität oder Fachhochschule in den Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften.</p> <p>b) Einen erfolgreichen Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.</p>	<p>§ 4</p> <p>§ 4 Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>(1) Zur Promotion werden Bewerberinnen und Bewerber zugelassen, die eine der folgenden Qualifikationen aufweisen:</p> <p>a) Einen erfolgreichen Bachelor- und zusätzlich Master-, oder Magister-, oder Diplomabschluss eines ordentlichen Studiums an einer anerkannten Universität oder Fachhochschule in den Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften.</p> <p>b) Einen erfolgreichen Abschluss eines gleichwertigen Studiums in den Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.</p> <p>(c) Einen erfolgreichen gleichwertigen Abschluss in einem anderen Fach mit thematischem Bezug zum angestrebten Promotionsvorhaben. In diesem Fall kann der Promotionsausschuss als zuständiges Kollegialorgan der Privatuniversität Schloss Seeburg nach Zustimmung der verantwortlichen Fachvertreterin oder des verantwortlichen Fachvertreters eine Bewilligung erteilen. Diese kann mit der Auflage von Prüfungen verbunden sein, die während des Doktoratsstudiums abzulegen sind.</p>	03.03.2022
<p>§ 7</p> <p>(5) Voraussetzung zu einer kumulativen Dissertation sind mindestens drei facheinschlägige Publikationen, von denen die Doktorandin bzw. der Doktorand zumindest bei einer führend (Alleinautor/inn/enschaft oder Erstautor/inn/enschaft) oder überwiegend (über 50%) beteiligt ist. Mindestens eine Publikation muss von einem einschlägigen, anerkannten Publikationsorgan mit peer-review Verfahren zur Veröffentlichung akzeptiert sein, mindestens zwei weitere Beiträge müssen von den Dissertationsgutachter/innen als einreichwürdig für ein einschlägiges, anerkanntes Publikationsorgan mit peer-review Verfahren eingestuft werden.</p>	<p>§7</p> <p>(5) Voraussetzung zu einer kumulativen Dissertation sind mindestens drei facheinschlägige Publikationen, von denen die Doktorandin bzw. der Doktorand zumindest bei einer führend (Alleinautor/inn/enschaft oder Erstautor/inn/enschaft) oder überwiegend (über 50%) beteiligt ist. Mindestens eine Publikation muss von einem einschlägigen, anerkannten Publikationsorgan mit peer-review Verfahren zur Veröffentlichung akzeptiert sein, mindestens zwei weitere Beiträge müssen von den Dissertationsgutachter/innen als publikationswürdig für ein einschlägiges, anerkanntes Publikationsorgan mit peer-review Verfahren eingestuft werden.</p>	03.03.2022
<p>§ 10</p> <p>§ 11 Entscheidung über die Promotion</p> <p>(2) Ist die mündliche Prüfung bestanden, so setzt die Prüfungskommission auf der Grundlage der Bewertungsvorschläge der Gutachter für die Dissertation, der Leistungen in der mündlichen Prüfung (Defensio) sowie der Prüfungsleistungen in den Kursen des Doktoratsstudiengangs die Gesamtbewertung fest. Die Gesamtnote ergibt sich aus den einzelnen Noten gewichtet nach den ECTS-Punkten. Die Festlegung der Gesamtnote und deren Bekanntgabe durch die Prüfungskommission sind nicht hochschulöffentlich</p>	<p>§ 10</p> <p>§ 11 Entscheidung über die Promotion</p> <p>(2) Ist die mündliche Prüfung bestanden, so legt die Prüfungskommission auf der Grundlage der Bewertungsvorschläge der Gutachterinnen und/oder Gutachter eine Note für die Dissertationsschrift sowie eine Note für die Leistungen in der mündlichen Prüfung (Defensio) fest. Die Gesamtbewertung ergibt sich aus diesen Noten sowie den Prüfungsleistungen in den Modulen des Doktoratsstudiengangs gewichtet nach den ECTS-Punkten. Die Festlegung der Noten und deren Bekanntgabe durch die Prüfungskommission sind nicht hochschulöffentlich.</p>	03.03.2022
<p>§ 11</p> <p>§ 14 Führung des Doktorgrades, Promotionsurkunde</p> <p>Nach Erfüllung aller Promotionsleistungen und der Veröffentlichungspflicht fertigt die Rektorin bzw. der Rektor die Promotionsurkunde aus. Erst nach dem Empfang dieser Urkunde ist die Kandidatin bzw. der Kandidat berechtigt, den Dokortitel zu führen</p>	<p>§ 11</p> <p>§ 14 Führung des Doktorgrades, Abschlussdokumente</p> <p>(1) Nach Erfüllung aller Promotionsleistungen und der Veröffentlichungspflicht werden folgende Abschlussdokumente gemäß den Mustern der Anlage 1 ausgestellt: eine Promotionsurkunde sowie ein Promotionsbescheid über die Verleihung des akademischen Grades, unterschrieben von der Rektorin bzw. dem Rektor, sowie ein Zeugnis, unterschrieben von der Rektorin bzw. dem Rektor und der Studiengangsleiterin bzw. dem Studiengangsleiter. Im Verhinderungsfall können die Abschlussdokumente von der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter der genannten Personen unterzeichnet werden. Werden Endnoten durch Anrechnung von Prüfungsleistungen gewonnen, wird dies im Zeugnis vermerkt.</p> <p>(2) Die Kandidatin bzw. der Kandidat ist erst nach dem Empfang des Promotionsbescheides berechtigt, den Dokortitel zu führen.</p> <p>(3) In Ergänzung des jeweiligen Abschlusszeugnisses wird ein Diploma Supplement ausgestellt, das Auskunft über das absolvierte Studium gibt.</p>	03.03.2022
§ 13	Übersicht über die Fächer und Leistungsnachweise des Doktoratsstudiengangs. Änderung in Zeile D.5.1, in der Spalte Zulassungsvoraussetzung: T, bestandene Prüfung des Forschungskonzepts	03.03.2022

ANHANG A.6 – Publikationen des wissenschaftlichen Personals der Privatuniversität Schloss Seeburg im Berichtszeitraum

Autor*in	Publikationsart	Journal/ Verlag	Zitierung (APA)	DOI	Einbindung Doktorand*innen
Bekk	Journal	International Journal of Research in Marketing	Bekk, M., Eppmann, R., Klein, K., & Völckner, F. (2022). All that glitters is not gold: An investigation into the undesired effects of gamification and how to mitigate them through gamification design. International Journal of Research in Marketing, available online 30 March 2022	https://doi.org/10.1016/j.ijresmar.2022.03.002	
Bekk	Journal	PLOS ONE	Wittstock-Lang, R., Bekk, M., & Spörrle, M. (2022). I do not want to set my own price! Indirect effects of emotions and moderation effects of skepticism explain reduced use intentions towards participative pricing models. PLOS ONE, accepted for publication.		Regina Wittstock-Lang
Bielig	Journal	Energy Research & Social Science	Bielig, M., Kacperski, C., Kutzner, F., & Klingert, S. (2022). Evidence behind the narrative: Critically reviewing the social impact of energy communities in Europe. Energy Research & Social Science, 94	https://doi.org/10.1016/j.erss.2022.102859	
Diller	Buch	Springer essential	Diller, D. J. & Grassmann, C. (2022). Familie, Führung & Ich.	https://doi.org/10.1287/mnsc.2015.2394	
Diller	Journal	Journal Leadership, Education, Personality	Diller, S. J., Czibor, A., Restas, P., Zolte, P., Jonas, E., & Frey, D. (2021). The “dark top” and their work attitude: The magnitude of dark triad traits at various leadership levels and their influence on leaders’ self- and other-rated work attitude.	https://doi.org/10.1145/3077839.3078461	
Diller	Herausgeberschaft	Routledge	Passmore, J., Diller, S. J., & Brantl, M. (Eds.). Digital coaching handbook.		
Diller	Buch	Springer essential	Weber, M., Diller, S. J., Bendrat, S., Berger, C., Ebner, J. & Ernstreiter, J. (Winter 2022). PRODUKTiver im Homeoffice.		
Follert	Journal	Management Decision	Bagus, Daumann, Follert, Towards a total morality of Supply Chain Acts. Management Decision	https://doi.org/10.1108/MD-12-2020-1626	
Follert	Buchkapitel	Springer Gabler	Behringer, S., Follert, F. (2022). Controlling von Kryptowährungen. In: Hastenteufel, J., Weber, S., Röhm, T. (eds) Digitale Transformation im Controlling. Wiesbaden: Springer Gabler	https://doi.org/10.1007/978-3-658-38225-4_12	

Follert	Journal	Wirtschaftswissenschaftliches Studium	Follert, F. (2022), Christliche Kirchen und ihre strategischen Fragen: Einige Überlegungen zur Debatte um „Weltlichkeit“ versus „Spiritualität“. <i>Wirtschaftswissenschaftliches Studium</i> 51(4), 42-44	https://doi.org/10.15358/0340-1650-2022-4-42	
Follert	Journal	List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik	Daumann, F. & Follert, F., Einige ökonomische Überlegungen zu (Fehl-)Anreizen des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes im Strafprozess. <i>List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik</i> , im Erscheinen	https://doi.org/10.1007/s41025-022-00240-z	
Follert	Journal	Wirtschaftswissenschaftliches Studium	Daumann, F., Follert, F. & Werner, J.B. (2022), Der Parker des Transfermarkts: Zum Einfluss der Plattform Transfermarkt.de. <i>Wirtschaftswissenschaftliches Studium</i> 51(5), 37-39	https://doi.org/10.15358/0340-1650-2022-5-37	
Follert	Journal	International Journal of Environmental Research and Public Health	Daumann, F., Follert, F., Gleißner, W., Kamarás, E. & Naumann, C. (2022), Political Decision Making in the COVID-19 Pandemic: The Case of Germany from the Perspective of Risk Management. <i>International Journal of Environmental Research and Public Health</i> , 19(1), 397	https://doi.org/10.3390/ijerph19010397	
Follert	Buchkapitel	Springer	Daumann, F., Follert, F., Hamacher, D. & Plöhn, L. (2023), First Mover-Advantage in Teamsportarten: Theorie und Empirie am Beispiel des Fußballs. In Behrens, A., Bauers, S.B. & Hovemann, G. (Hrsg.), <i>Entwicklungstendenzen im Sportmanagement</i> : Springer.		
Follert	Journal	Managerial and Decision Economics	Daumann, F., Follert, F., Hamacher, D., Plöhn, L., The Early Bird Catches the Worm: The Impact of First-Mover Advantage on Long Term Team Sport Success		
Follert	Buchkapitel	Springer	Daumann, Follert, Haberecht, Lobbyismus im Sport. Springer, im Erscheinen	https://doi.org/10.1007/978-3-658-32324-0_25-1	
Follert	Buchkapitel	Springer Gabler	Follert, F. & Behringer, S. (2022), Zur ökonomischen Analyse akademischer Schulen – Eine Betrachtung am Beispiel der Unternehmensbewertung. Wiesbaden: Springer Gabler		
Follert	Journal	Der Betrieb	Follert, F. & Gleißner, W. (2022), Enthftung des Vorstands durch die sog. „Fairness Opinion“? Betriebswirtschaftliche Ergänzungen zu Hasselbach/Alles, <i>DB</i> 50/2021, S. 3015-3022. <i>Der Betrieb</i> 75, 1145-1149		
Follert	Journal	Wirtschaftswissenschaftliches Studium	Follert, F. & Quitzau, J. (2022), Interventionismus 2.0 – Zum Absolutheitsanspruch der Begründung staatlicher Eingriffe durch negative Externalitäten. <i>Wirtschaftswissenschaftliches Studium</i> 51, im Erscheinen		
Follert	Buchkapitel	Liberales Institut	Follert, F. (2022), Keine Herrschaft ohne Verantwortung: Zu einer Politikerhaftung aus rechtsökonomischer Perspektive. In Kessler, O. (Hrsg.), <i>Verlockung der Macht. Die Kunst, die Gesellschaft offen zu halten</i> , Zürich: Liberales Institut.		
Follert	Journal	Munich Social Science Review, New Series	Follert, F., Daumann, F. & Sánchez-Bayón, A. (2022), An Economic Plea for a More Differentiated Discussion on Usurious Interest Rates, <i>Munich Social Science Review</i>		
Follert	Journal	Der Aufsichtsrat	Follert, F. (2022), Vorstandshaftung und Fairness Opinion, <i>Der Aufsichtsrat</i> .		
Follert	Journal	Wirtschaftsdienst	Gleißner, W. & Follert, F. (2022), Deutschlands Abhängigkeit von russischem Gas: Ein Beispiel für Risikoblindheit bei politischen Entscheidungen und ein Plädoyer für eine Political Judgment Rule. <i>Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik</i> , im Erscheinen	https://doi.org/10.1007/s10273-022-3224-2	

Follert	Journal	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis	Gleißner, W. & Follert, F. (2022), Unternehmensbewertung im Spannungsfeld zwischen Zweckadäquanz und Praktikabilität: Ein Lösungsansatz für die gerichtliche Abfindungsbemessung. Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis 74, 395-419		
Follert	Journal	Management Review Quarterly	Leitner, M.C., Daumann, F., Follert, F. & Richlan, F., The Cauldron Has Cooled Down: A Systematic Literature Review on Home Advantage in Football during the COVID-19 Pandemic from a Socio-Economic and Psychological Perspective. Management Review Quarterly	https://doi.org/10.1007/s11301-021-00254-5	
Follert	Journal	The Review of Austrian Economics	Olbrich, M./Rapp, D.J./Follert, F., Eugen Schmalenbach, Austrian economics, and German business economics. The Review of Austrian Economics	https://doi.org/10.1007/s11138-020-00520-x	
Follert	Journal	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen	Rothermel, A. & Follert, F. (2022), Zur Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts durch öffentliche Kapitalmarktteilnehmer in Deutschland: Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Studie, Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen		
Follert	Journal	International Journal of Financial Studies	Walzhofer, N., Riekeberg, M., & Follert, F. (2022), From White Collar to Influencer Marke-ting? How Banks Can Reach Young Customers. International Journal of Financial Studies, 10(3), 79	https://doi.org/10.3390/ijfs10030079	
Follert	Journal	Sciamus – Sport und Management	Werner, J.B., Follert, F. & Daumann, F. (2022), Zur Berücksichtigung von Marktwertdaten in Entscheidungsprozessen des Managements von Profifußballklubs: Ergebnisse einer Expertenbefragung. Sciamus – Sport und Management 13(1), 29-53.	https://doi.org/10.24403/jp.1186407	
Follert	Journal	Deutsches Steuerrecht	Behringer, S., Follert, F. & Gleißner, W. (2023), Risikocontrolling von Kryptowährungen, Deutsches Steuerrecht		
Grohs	Journal	Journal of Destination Marketing & Management	Pachucki, C., Grohs, R., & Scholl-Grisseemann, U. (2022). Is nothing like before? COVID-19-evoked changes to tourism destination social media communication. Journal of Destination Marketing & Management, 23, 1-10	https://doi.org/10.1016/j.jdmm.2022.100692	Pachucki, Christoph
Grohs	Journal	Journal of Travel Research	Pachucki, C., Grohs, R., & Scholl-Grisseemann, U. (2022). No Story without a Storyteller: The Impact of the Storyteller as a Narrative Element in Online Destination Marketing. Journal of Travel Research, 61(8), 1703-1718	https://doi.org/10.1177/00472875211046052	Pachucki, Christoph
Huber	Journal	Industry and Innovation	Huber, F., Ponce, A., Rentocchini, F. and T. Wainwright (accepted subject to minor revisions), The Wealth of (Open Data) Nations? Open government data, country-level institutions and entrepreneurial activity, Industry and Innovation	https://doi.org/10.1080/13662716.2022.2109455	
Hutzing	Journal	Internet Research	Hutzing, C., & Weitzl, W. (2023). Double jeopardy: Effects of inter-failures and webcare on (un-)committed online complainants' revenge. Internet Research, in press		
Kacperski	Journal	Energy Research & Social Science	Bielig, M., Kacperski, C., Kutzner, F., & Klingert, S. (2022). Evidence behind the narrative: Critically reviewing the social impact of energy communities in Europe. Energy Research & Social Science, 94	https://doi.org/10.1016/j.erss.2022.102859	
Kacperski	Journal	Energy Policy	Kacperski, C., Ulloa, R., Klingert, S., Kirpes, B., & Kutzner, F. (2022). Impact of incentives for greener battery electric vehicle charging – A field experiment. Energy Policy, 161	https://doi.org/10.1016/j.enpol.2021.112752	
Kacperski	Journal	ArXive	Ulloa, R., & Kacperski, C. S. (2022). Search engine effects on news consumption: Ranking and representativeness outweigh familiarity on news selection	https://doi.org/10.1177/14614448221100699	

Kacperski	Journal	New Media & Society	Ulloa, R., Richter, A. C., Makhortykh, M., Urman, A., & Kacperski, C. S. (2022). Representativeness and face-ism: Gender bias in image search. <i>New Media & Society</i>	https://doi.org/10.1177/14614448221100699	
Kaspar	Buchkapitel	Routledge	Kaspar, R. (2022): Hosting Mega Events in the Gulf. In: Reiche, D., Brannagan, P. M.: <i>Routledge Handbook of Sport in the Middle East</i> . Routledge		
Kutzner	Journal	Energy Research & Social Science	Bielig, M., Kacperski, C., Kutzner, F., & Klingert, S. (2022). Evidence behind the narrative: Critically reviewing the social impact of energy communities in Europe. <i>Energy Research & Social Science</i> , 94	https://doi.org/10.1016/j.erss.2022.102859	Mona Bielig
Kutzner	Journal	Climate Action	Jungmann, M., Vardag, S. N., Kutzner, F., Keppler, F., Schmidt, M., Aeschbach, N., Gerhard, U., Zipf, A., Lautenbach, S., Siegmund, A., Goeschl, T., & Butz, A. (2022). Zooming-in for climate action—Hyperlocal greenhouse gas data for mitigation action? <i>Climate Action</i> , 1(1), 8.	https://doi.org/10.1007/s44168-022-00007-4	
Kutzner	Journal	Energy Policy	Kacperski, C., Ulloa, R., Klingert, S., Kirpes, B., & Kutzner, F. (2022). Impact of incentives for greener battery electric vehicle charging – A field experiment. <i>Energy Policy</i> , 161	https://doi.org/10.1016/j.enpol.2021.112752	
Kutzner	Journal	Zeitschrift für Umweltpsychologie	Schindler, J., Weiß, J., Kutzner, F., (2022) Rebound Effects in Residential Heating - Renewable energy for heating is associated with higher heat consumption and lower energy renovation intentions		
Müller	Journal	International Journal of Production Research	Schmidt, M. C., Veile, J. W., Müller, J. M., & Voigt, K. I. (2022). Industry 4.0 implementation in the supply chain: a review on the evolution of buyer-supplier relationships. <i>International Journal of Production Research</i> , 1-18.	https://doi.org/10.1080/00207543.2022.2120923	
Müller	Journal	Supply Chain Management: An International Journal	Lerman, L. V., Benitez, G. B., Müller, J. M., de Sousa, P. R., & Frank, A. G. (2022). Smart green supply chain management: a configurational approach to enhance green performance through digital transformation. <i>Supply Chain Management: An International Journal</i> , 27(7), 147-176.	https://www.emerald.com/insight/content/doi/10.1108/SCM-02-2022-0059/full/html	
Müller	Journal	International Journal of Logistics Research and Applications	Birkel, H., & Müller, J. M. (2022). A social network theory perspective on the potentials of enterprise social media for purchasing and supply management. <i>International Journal of Logistics Research and Applications</i> , 1-25.	https://doi.org/10.1080/13675567.2022.2146075	
Müller	Journal	International Journal of Logistics Research and Applications	Veile, J. W., Schmidt, M. C., Müller, J. M., & Voigt, K. I. (2022). The transformation of supply chain collaboration and design through Industry 4.0. <i>International Journal of Logistics Research and Applications</i> , 1-29.	https://doi.org/10.1080/13675567.2022.2148638	
Offergelt	Journal	International Journal of Manpower	Anand, A., Agarwal, U. A., & Offergelt, F. (2022). Why should I let them know? Effects of workplace incivility and cynicism on employee knowledge hiding behavior under the control of ethical leadership. <i>International Journal of Manpower</i> , Advance online publication	https://doi.org/10.1108/IJM-04-2021-0248	
Offergelt	Journal	Journal of Knowledge Management	Offergelt, F. and Venz, L. (2022). The joint effects of supervisor knowledge hiding, abusive supervision, and employee political skill on employee knowledge hiding behaviors. <i>Journal of Knowledge Management</i> . Advance online publication.	https://doi.org/10.1108/JKM-08-2021-0655	

Riekeberg	Journal	International Journal of Financial Studies	Walzhofer N., Riekeberg M., Follert F. (2022) From White Collar to Influencer Marketing? How Banks Can Reach Young Customers, Int. J. Financial Stud. 2022, 10, 79	https://doi.org/10.3390/ijfs10030079	
Schneidhofer	Buchkapitel	Routledge	Schneidhofer TM, Kainrath S and Preuner K. (2022) „You will never be able to be as good as we are“. Male midwives' career boundaries, condition, and chronology. In: Ernst J, Larsen K, Robinson S, et al. (eds) Pierre Bourdieu in studies of organization and management: Societal change and transforming fields. New York & London: Routledge, 217-237.		
Spörrle	Journal	Addiction Research & Theory	Slecza, P., Braun-Michl, B., Schwarzkopf, L., Spörrle, M., & Kraus, L. (2022). Why do they gamble and what does it mean? Latent class analysis of gambling motives among young male gamblers. Addiction Research & Theory, published online.		
Spörrle	Journal	PLOS ONE	Wittstock-Lang, R., Bekk, M., & Spörrle, M. (2022). I do not want to set my own price! Indirect effects of emotions and moderation effects of skepticism explain reduced use intentions towards participative pricing models. PLOS ONE, accepted for publication.		Regina Wittstock-Lang
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (2022). Unternehmen im Wandel – Interdisziplinäre Wege zu Kreativität und Innovation. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_1	
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Landes, M., Steiner, E. (2022). Kreativität – Isolierte und integrierte Methoden zur Entfaltung des kreativen Potenzials in Unternehmen. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_13	
Steiner	Herausgeberschaft	Springer Gabler	Landes, M., Steiner, E. & Utz, T. (eds) (2022). Kreativität und Innovation in Organisationen Impulse aus Innovationsforschung, Management, Kunst und Psychologie. Wiesbaden: Springer	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1	
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Steiner, E., Landes, M. (2022). Innovation und Kreativität im Spannungsfeld von Bürokratie und Freiheit. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_6	
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Steiner, E., Landes, M. (2022). Kulturwandel als originäre Aufgabe des Innovationsmanagements. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_7	
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Steiner, E. (2022). Impuls – Creativity is me – innovation is we: Disruption, Innovation und der Einfluss der Informationsübermittlung. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_8	
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Werner, C., Steiner, E. (2022). Einfluss von Kultur auf Kreativität. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_11	
Steiner	Buchkapitel	Springer Gabler	Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (2022). Unternehmen im Wandel – Interdisziplinäre Wege zu Kreativität und Innovation. In: Landes, M., Steiner, E., Utz, T. (eds) Kreativität und Innovation in Organisationen. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.	https://doi.org/10.1007/978-3-662-63117-1_1	
Stummer	Journal	Journal of Public Health	Noehammer, E., Gahleitner, C., & Stummer, H. (2022). Workplace health management in hospitals: describing the field in Austria. Journal of Public Health (09431853), 30(6), 1367-1372		

Stummer	Journal	Diagnostics	Lomoschitz, F. M., & Stummer, H. (2022). Applied Change Management in Interventional Radiology—Implementation of Percutaneous Thermal Ablation as an Additional Therapeutic Method for Small Renal Masses. <i>Diagnostics</i> , 12(6), 1301		
Stummer	Journal	Journal of Human Resources in Hospitality & Tourism	Haid, M., Heimerl, P., Menhofer, A., Stummer, H., Nöhammer, E. Workplace health promotion in the Austrian hospitality industry. <i>Journal of Human Resources in Hospitality & Tourism</i> . 2022; 21(2):289-314	https://doi.org/10.1080/15332845.2022.2031612	
Stummer	Journal	The Australian Journal of Emergency Management	Lorenzoni, N., Kainrath, S., Unterholzner, M., Stummer, H. Instruments for disaster preparedness evaluation: A scoping review. <i>The Australian Journal of Emergency Management</i> . 2022; 37(3):56-64	https://doi.org/10.47389.37.3.56	
Stummer	Journal	Heilberufe Science	Mitgutsch, V., Stummer, H. Selbstbestimmung und Gesundheitszustand – eine Pfadanalyse in der kardiologischen Rehabilitation. <i>Heilberufe Science</i> . 2022; 123–134	https://doi.org/10.1007/s16024-022-00374-2	
Stummer	Journal	SAGE Open	Romeyke, T., Nöhammer, E., Stummer, H. Incentives for combining structure and process quality to improve outcome in rheumatic treatment. <i>Sage Open</i> . 2022; x:1-12	https://doi.org/10.1177/21582440221126620	
Stummer	Journal	Pflegewissenschaft	Lidauer, H., Kainrath, S., Schulc, E., Müller, G., Stummer, H. Fähigkeiten und Kompetenzen von Community Health Nurses – ein Scoping Review. <i>Pflegewissenschaft</i> . 2022; 24 (4):230-243.		
Stummer	Journal	Athens Journal of Health & Medical Sciences	Tobler, S., Stummer, H. Effects of Public Reporting Programs: Organizing and Synthesizing the Literature. <i>Athens Journal of Health & Medical Sciences</i> . 2022; 9(4):215-228.		
Stummer	Journal	Austrian Management Review	Latzke, M. Kainrath, S., Stummer, H. Retention in der Pflege. Wie die nachhaltige Gestaltung von Karrieren zur Personalbindung im Pflegeberuf beitragen kann. <i>Austrian Management Review</i> 2022, 12: 52-62		
Stummer	Journal	Heliyon	Mitgutsch, V., Stummer, H. Patient autonomy in cardiac inpatient rehabilitation – A COVID-19 specific exploratory trend study. <i>Heliyon</i> , 8(22):e1155	https://doi.org/10.1016/j.heliyon.2022.e11552	
Stummer	Buchkapitel	Springer Gabler	Mitgutsch, V., Stummer, H. Rehazielvereinbarungen zur aktiven Lebensstilmodifikation bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Praktische Implikationen aus einer Mixed-Methods-Studie. In Rußmann et al. (Hrsg.) <i>Zukunft verantwortungsvoll Gestalten</i> . Wiesbaden: Springer Gabler, 2022: 243-257		
Stummer	Journal	Zeitschrift für Gesundheitspolitik	Angerer, S., Stummer, H. Niederlassungspräferenzen der ÄrztInnen in Ausbildung in Tirol und Oberösterreich. <i>Zeitschrift für Gesundheitspolitik</i> . 2022; (1):101-117		
Treffers	Journal	Cognition & Emotion	Bartholomeyczik, K.; Gusenbauer, M; Treffers, T.: The Influence of Incidental Emotions on Decision-Making under Risk and Uncertainty: A Systematic Review and Meta-Analysis of Experimental Evidence, forthcoming in <i>Cognition & Emotion</i>	https://doi.org/10.1080/02699931.2022.2099349	
Treffers	Journal	Entrepreneurship Theory & Practice	Ivanova, S., Treffers, T., Langerak, F., Groth, M. (2022): Holding Back or Letting Go? The Effect of Emotion Suppression on Relationship Viability in New Venture Teams, forthcoming in <i>Entrepreneurship Theory & Practice</i>	https://doi.org/10.1177/10422587221093295	

ANHANG A.7 – Teilnahme an Konferenzen im Berichtszeitraum

Teilnehmende*r	Kategorie	Konferenz	Ort	Beitrag
Diller, S. J.	Conference Presentation	14th Alps Adria Psychology Conference September 8, 2022	Mailand Italien	Diller, S. J., Czibor, A., & Jonas, E.: "Like moths into the fire"? Can dark triad leaders be both threatening and fascinating?
Ezinger, J. (Dissertant)	Conference Proceeding	DRUID22 Conference June 13-15, 2022	Copenhagen Dänemark	Ezinger, J. & Huber, F.: Two types of cooperation between corporates & startups.
Follert, F.	Conference Presentation	5th Annual Madrid Conference on Austrian Economics October 28-29, 2021	Madrid Spanien	Follert, F., Daumann, F. & Bagus, P.: Cancel Culture and Academic Freedom: A Private Property Rights Perspective.
Follert, F.	Conference Presentation	8th Western Conference on Football and Finance May 26-27, 2022	Online	Franceschi, M., Brocard, J.-F., Follert, F. & Gouguet, J.-J.: Three Decades of Football Player Valuation: Quantitative results from a Systematic Literature Review.
Follert, F.	Conference Presentation	30th European Sport Management Conference (EASM) September 5-9, 2022	Innsbruck Österreich	Franceschi, M., Brocard, J.-F., Follert, F. & Gouguet, J.-J.: Three Decades of Football Player Valuation: Results from a Systematic Literature Review.
Follert, F.	Conference Presentation	11. Innsbrucker Sportökonomie und - Management Symposium March 3, 2022	Innsbruck Österreich	Frenger, M., Follert, F., Richau, L. & Emrich, E.: Follow me...about the relationship between social media activities and market values in European football leagues.
Grohs, R.	Conference Presentation	7th French-Austrian-German Workshop on Consumer Behaviour July 3-7 2022	Saarbrücken Deutschland	Grohs, R., Reisinger, H., & Zabara, N.: Effects of sponsorship exposure and sponsor placement on sponsor image.
Grohs, R.	Conference Proceeding	51st European Marketing Academy Conference (EMAC) May 24-27, 2022	Budapest Ungarn	Scholl-Grisseemann, U., Grohs, R., & Pachucki, C.: Social media marketing communication of tourism destinations before and during COVID-19: An application of media richness theory.
Grohs, R.	Conference Proceeding	30th European Sport Management Conference (EASM) September 5-8 2022	Innsbruck Österreich	Uhrich, S., Grohs, R., & Königstorfer, J.: A framework of customer-to-customer interactions in the sport fan context.
Häusler, E. (Dissertantin)	Conference Proceeding	2nd International Conference for Smart Materials September 12-14, 2022	Salzburg Österreich	Häusler, E., Kremser, W. & Bernhart, S.: IoT New Product Development in the context of human motion analytics.
Helmenstein, C.	Conference Presentation	ISPOR 24th Annual European Congress Nov. 30 – Dec 3, 2021	Online	Walter, E., Helmenstein, C., Gleitsmann, M. & Schitnig, H.: Cost-effectiveness Analysis of the Helicopter Emergency Medical Services for Patients with Myocardial Infarction in Austria
Huber, F.	Conference Presentation	R & D Management Conference 2022 July 9-13, 2022	Trento Italien	Ezinger, J. & Huber, F.: Two types of cooperation between corporates & startups.
Hutzinger, C.	Conference Proceeding	51st European Marketing Academy Conference (EMAC) May 24-27, 2022	Budapest Ungarn	Weitzl, W., & Hutzinger, C.: Shame is a brand eating emotion: Negative effects of consumer-brand identification in the aftermaths of brand failures.
Modliba, R. (Dissertant)	Conference Proceeding	VHB-Jubiläumstagung March 8-11, 2022	Online	Modliba, R.; Treffers, T.: The good, the bad, and the evil of negative leadership: A systematic literature review and research agenda.
Obenholzner, K. (Dissertantin)	Conference Proceeding	EURAM Conference 2022 June 15-17, 2022	Winterthur Schweiz	Karatas-Ozkan, M., Yamak, S., Kakabadse, N., Grinevich, V., Huber, F., Obenholzner, K., & Baines, L.: Lured and trapped in precarious existence: Class-based dynamics of inequalities in the gig economy.

Obenholzner, K. (Dissertantin)	Conference Proceeding	EURAM Doctoral Colloquium 2022 June 13-14, 2022	Winterthur Schweiz	Obenholzner, K.: Participants' vulnerability in shared settings of sharing economy practices. Shortlisted for the Best Paper Award
Offergelt, F.	Conference Presentation	DGPs-Fachgruppen Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie Ingenieurspsychologie September 22-24, 2021	Chemnitz Deutschland	Offergelt, F.: Auch schlechte Vorbilder sind Vorbilder: Der Effekt von Leader-Signaled Knowledge Hiding auf unethisch-pro-organisatorisches Verhalten von Mitarbeitenden.
Ortner, E. (Dissertantin)	Conference Presentation	21st Nordic Conference on Small Business Research May 18-20, 2022	Kolding Dänemark	Kollmann, T., Stöckmann, Ch., Linstaed, J. & Ortner, E.: Same but different: Linking incongruent perceptions of organizational support for corporate entrepreneurship to the identification of new business ideas in SME
Ortner, E. (Dissertantin)	Conference Presentation	Doctoral Consortium of the NCSB2022 May 18, 2022	Kolding Dänemark	Ornter, E. & Stöckmann, Ch.: From a distance: Involuntary Remote Work and Well-Being.
Schneidhofer, T.M.	Conference Presentation	European Colloquium of Group of Organisation Studies (EGOS) July 7-9, 2022	Wien Österreich	Schneidhofer, T.M., Hamori, M., & Chen, X.: Careers: Failure and Success in Changed Times.
Schneidhofer, T.M.	Conference Presentation	Herbstworkshop der wissenschaftlichen Kommission Personal September 16-17, 2021	Düsseldorf Deutschland	Schneidhofer, T.M., Kattenbach, R., Nöhammer, E., & Latzke, M.: The development of the glass escalator in Germany over time.
Schöttl, K.	Conference Presentation	25. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie June 25, 2021	Bonn Deutschland	Schöttl, K., Follert, F. & Daumann, F.: Toward the Impact of COVID-19 Measures on Amateur Sporting Behavior: First Evidence from Germany.
Stummer, H.	Conference Presentation	82nd Annual Meeting of the Academy of Management August 5-9, 2022	Seattle USA	Latzke, M., van der Heiden, B., Stummer, H., Kainrath, S.: Sustainable Careers in Nursing.
Treffers, T.	Conference Proceeding	VHB-Jubiläumstagung, March 8-11, 2022	Online	Ritter, A.C.; Treffers, T.; Langerak, F.: The Role of Emotion in Transfers between Members in Virtual Teams during Idea Sprints in a Hybrid Agile-Stage-Gate Setting.
Treffers, T.	Conference Proceeding	82nd Annual Meeting of the Academy of Management August 5-9, 2022	Seattle USA/ Online	Ritter, A.-C., Treffers, T., Wiesenfeld, B.: The role of ambivalence for innovative work behavior during crisis: A longitudinal quasi-experiment.
Zaby, A.	Conference Presentation	Annual Congress of the Verein für Socialpolitik September 26-29, 2021	Online	Baron, J. & Zaby, A.: Pricing in the transition from owning to sharing.
Zaby, A.	Conference Presentation	DRUID21 Conference 2021, Copenhagen October 18-20, 2021	Copenhagen Dänemark	Zaby, A., Heger, D.: Patent Disclosure, legal rules, and Cumulative Innovation.
Zaby, A.	Conference Presentation	Annual Congress of the Verein für Socialpolitik September 11-14, 2022	Basel	Bringmann, K., Veer, T., Zaby, A.: Digging Deep: The Roots of Gender Biases in Decision Making - The Case of Patent Examination
Zaby, A.	Conference Presentation	DRUID22 Conference, June 13-15, 2022	Copenhagen Dänemark	Zaby, A., Heger, D. & Giebel, M.: Strategic non-disclosure in patents.